

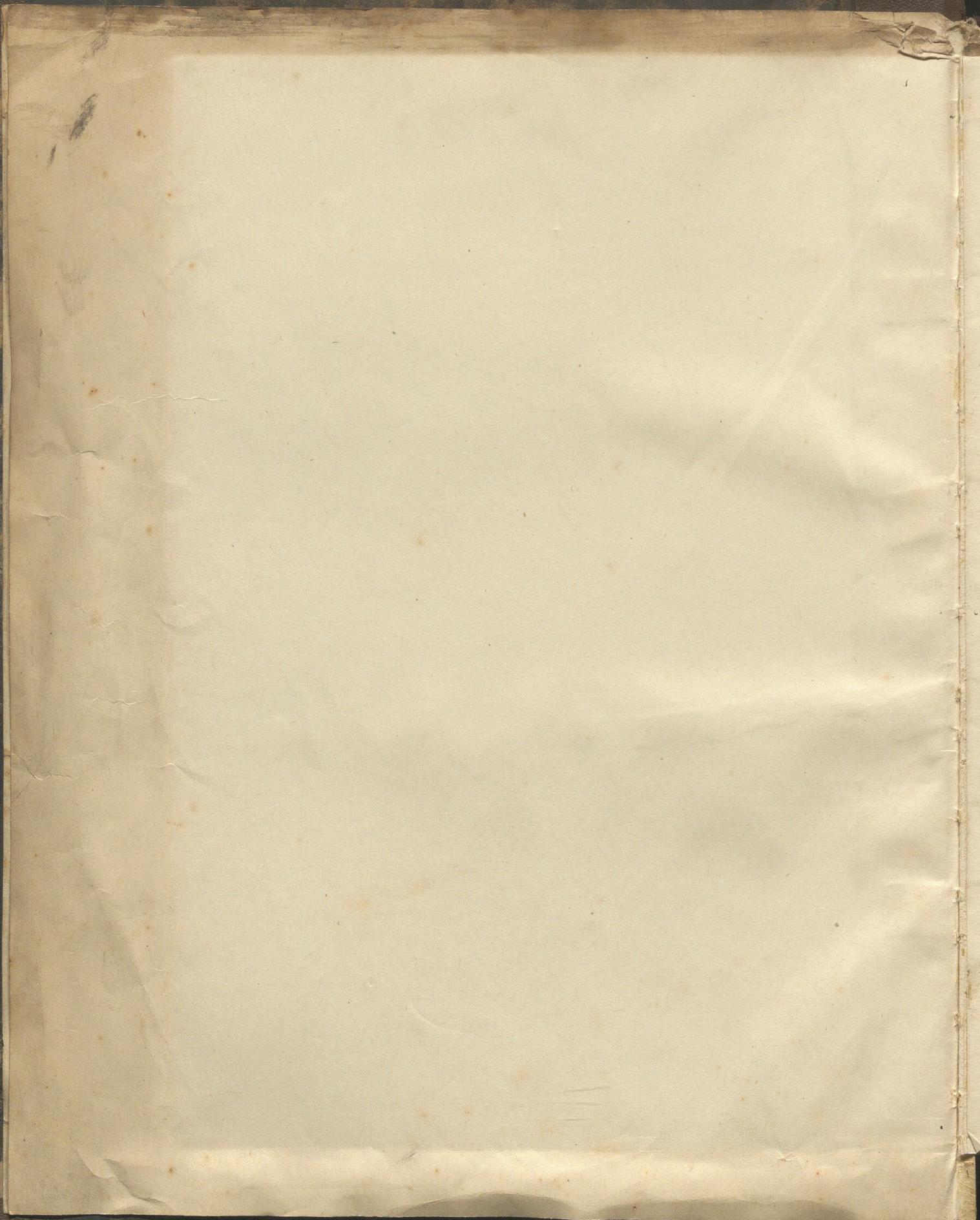
ABHANDLUNGEN
DER PREUSSISCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

VIERTER BAND
PHYSIKALISCHES EXPERIMENTALPHYSIK
1842

LEIPZIG

VERLAG VON C. F. W. BUCHHOLDT
H. W. SCHMIDT





ABHANDLUNGEN
DER PREUSSISCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

JAHRGANG 1936

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE

NR. 4

DIE VERSCHIEDENEN
TEXTREZENSIONEN DES ĀŠIQPAŠAZĀDE
BEI SEINEN NACHFOLGERN
UND AUSSCHREIBERN

EIN LITERARGESCHICHTLICHER BEITRAG ZUR
FRÜHOSMANISCHEN GESCHICHTSSCHREIBUNG

VON

DR. FRIEDRICH GIESE†
ORDENTL. PROFESSOR IN BRĒSLAU

BERLIN 1936

VERLAG DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN KOMMISSION BEI WALTER DE GRUYTER U. CO.



ABHANDLUNGEN
DER PREUSSISCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

JAHRGANG 1936
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE

Vorgelegt von Hrn. Meissner in der Sitzung der phil.-hist. Klasse am 7. Mai 1936.
Zum Druck genehmigt am gleichen Tage, ausgegeben am 8. August 1936.

BERLIN 1936
VERLAG DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN KOMMISSION VERLAG VON DEGRUYTER



Inhaltsverzeichnis.

1. Die einzelnen Rezensionen Witteks:	Seite
a) Apz V	4
b) Apz IV	6
c) Apz III, II und I	8
d) Schlußresultat	19
2. Anhang I: Die Synopse der Berichte bei Apz, Idr und Sad	20
3. Anhang II: Die Fortsetzung in D ₁ bei Idr und Sad	27
4. Anhang III: Die Fortsetzung in C S. 241 bis Schluß bei Idr und Sad	34
5. Anhang IV: Apz ۱۸۲ bis Schluß bei N	46

Der Einfluß des Geschichtswerkes des 'Äšiqpašazāde auf seine Benutzer und Ausschreiber ist bis jetzt noch nicht untersucht worden, da die Werke dieser im allgemeinen heute noch unzugänglich sind. Nur das Täg-üttevārīh des Sa'd-eddin ist bis jetzt gedruckt. Von dem Werke des Nešri ist uns im allgemeinen der Inhalt durch die Abhandlung Paul Witteks, die allerdings dem jetzigen wissenschaftlichen Stande nicht mehr entspricht, zugänglich¹. Man ist also auf die Handschriften angewiesen².

¹ Zum Quellenproblem der ältesten osmanischen Chroniken in MOG Bd. I Wien 1922.

² Ich habe folgende Abkürzungen gebraucht:

Apz = der von mir herausgegebene Text des 'Äšiqpašazāde, Leipzig 1929,

C = die Konstantinopeler Ausgabe des 'Äšiqpašazāde, Ištānbül 1332 d. H.,

N = die Wiener Handschrift des Nešri, von der ich eine Photographie besitze,

Idr = die Berliner Handschrift des Hešt Bihišt des Idris Bitlisi (vgl. darüber die Dissertation meines Schülers Dr. Mehmed Chükri (Šükri) in Der Islam Bd. XIX.

Sad = Täg-üttevārīh des Sa'd-eddin in dem Konstantinopeler Druck.

Leider war es mir nicht möglich, den Text des Rühī mit dem Apz zu vergleichen, da ich die dazu nötige Handschrift aus Algier nicht erhalten konnte. Weder die offizielle Behörde in Paris noch verschiedene französische Orientalisten geruhten auf Anfragen zu antworten.

Im Gegensatz dazu habe ich weiteste Förderung erfahren von der Preußischen Staatsbibliothek bei der Benutzung des Idris Bitlisi und von der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden für die Handschrift des Kemälpašazāde sowie von Hrn. Prof. Dr. Taeschner durch die unbeschränkte Benutzung seiner Abschrift der Kairiner Handschrift. Allen spreche ich hierfür meinen herzlichsten Dank aus.

Ich will im folgenden die Handschriften der Werke dieser Nachfolger und Bearbeiter des Apz, soweit sie mir zugänglich waren, daraufhin untersuchen, ob sich aus ihnen für das Problem des Schlusses der verschiedenen Rezensionen des Geschichtswerkes des Apz irgendwelche Resultate erzielen lassen. Paul Wittek hat, ohne durch derartige Arbeiten, die doch erst hätten getan sein müssen, beschwert zu sein, aus sich heraus eine Lösung gegeben¹, die schon an und für sich wenig Wahrscheinlichkeit hat². Nach den folgenden Untersuchungen, glaube ich, wird ihre Unmöglichkeit bewiesen sein.

An der genannten Stelle Sp. 702 stellt Wittek folgende Rezension auf, die alle von Apz selbst verfaßt sein sollen. Der Bequemlichkeit halber führe ich sie noch einmal auf:

1. Apz I = Apz bis 886.
2. Apz II = Apz bis 890.
3. Apz III = der von mir herausgegebene Apz (gleichfalls bis 890).
4. Apz IV = Apz, wie ihn D₁ bietet, bis zum Jahre 897.
5. Apz V = Apz bis zum Jahre 908, der Text wie ihn C hat.

Ich werde in der vorliegenden Arbeit in dem ersten Abschnitt zusammenfassend darstellen, welche Gesamtergebnisse sich aus den Handschriften für die von W. aufgestellten Rezensionen ergeben und dann in vier Anhängen die einzelnen Handschriften einer genauen Untersuchung unterziehen.

I. Die einzelnen Rezensionen Witteks:

Apz V.

Die Handschrift, die Apz zeitlich am nächsten steht und deren Angaben über ihn daher ganz besonders Gewicht verdienen, ist die in der Einleitung zu meiner Apz-Ausgabe S. 13/14 und 26 erwähnte Pariser Handschrift Suppl. turc 1047 und Anc. fonds 99, über die auch Babinger in GOW S. 411 zu S. 40 handelt.

In Suppl. turc. 1047 S. 2r wird Sultan Bajezid durch den Wunsch *خلد الله ملكه* als lebend erwiesen, und ein paar Zeilen weiter wird in der Genealogie des Hauses Osman das genaue Datum für die Abfassung des Werkes gegeben: *هجرتوك^٧ سنة^٧*. Da die Chronik — ein erweiterter Urug — bis zum Jahre 899 H.³ reicht, so steht sie Apz zeitlich sehr nahe und verdient also nicht so leichtfertig abgetan zu werden, wie Wittek es OLZ 1931 Sp. 706, ohne sie gesehen zu haben, tut.

¹ In OLZ 1931 Nr. 8, S. 698ff. Die altosmanische Chronik des 'Äşikpašazāde.

² Vgl. meinen Aufsatz: Zum 'Äşikpašazāde-Problem in OLZ 1932 Nr. 1 S. 7ff., den ich überhaupt neben diesen Untersuchungen nachzulesen bitte.

³ Die Erzählung der späteren Ereignisse ist sicherlich später hinzugefügt. Mein Schüler Hr. Sadettin Buluç wird die Handschriften in seiner Dissertation behandeln.

In dieser Chronik finden wir die älteste Erwähnung des Apz, der als Quelle angeführt wird. Ich gebe die Stelle in den beiden Handschriften wieder:

Paris Anc. fonds Nr. 99 Bl. 10r 8: بنوك بعض رايسى شهر قسطنطينيه بر عزيز واردى درويش
احمد عاشقى درلر ايدى جهانديده سالخوردده وکارازموده پير كشي ايدى تمام يوز ياشنه ارمشدى چوق
اولولر وعز يزلر ايله مصاحبت اتمش كشدى آل عثمان سوجيلردن ايدى سلطان دورنه ارمشدى بابا الياس ومخلص
پاشا وعاشق پاشا والوان چلبى نسلندن ايدى ومجبلرندن ايدى اول روايت اتدى .

Paris Suppl. turc 1047 Bl. 6v: بونوك بعضى رايسى شهر قسطنطنيه بر عزيز واردى درويش
احمد عاشقى درلردى جهانديده سالخوردده يوز ياشنده پير ادى سلطان دورنه ارمشدى بابا الياس ومخلص پاشا
وعاشق پاشا والوان چلبى نسلندن ومجبلرندن ادى اول دخى روايت ايتمشدر .

Hieraus ist es klar, daß Apz hundert¹ Jahre alt geworden ist und nicht mehr am Leben war. Wahrscheinlich hat der Chronist ihn noch persönlich gekannt. Auf Bl. 3v gibt er dann nach der Erzählung des Todes Süleyman Schahs im Euphrat vor Ga'bar Qal'asi den Text, der bei Apz S. ۱۸۸, 24 bis ۱۸۹, 25 und ۲۱۶, 18 bis ۲۱۷, 12 steht. Nach dem Bericht über den Tod, der mit den Worten schließt:
... جعفر قلعسنگ اوكنده دفن اتدلر شمدى آكا مزار تورك درلر . چون سليمان شاه شهيد اولدى كندوبله
بله كلان قوز كوچر اولر هر طرفه طاغلدلر بو تاتار بكلىرى اچنده بوز اوقلو اوچ اوقلو دخى درلر بر اولو خان
واردى باجو خان درلردى آنوك آلت اوغلى واردى برنوك آدى يوركبر برنوك آدى قصون الخ
(mit kleinen Abweichungen) bis ۱۸۹, 25.

Der Schluß des Abschnittes lautet in der Chronik: كولكه قول قودلر بو سبيله مصرلو بو
ولايتلره حكيم ايدر اولدلر شمدى آل عثمان دعواسى بودركيم جوابلرى اطائه و ترسوس و سيس و ميس ولايتلرني
und danach Fortsetzung der Ereignisse nach Süleymans Tode.

Was wir mit Hilfe dieser Chronik feststellen können, ist folgendes: Im Jahre 900, wo die Chronik, die die Ereignisse bis 899 erzählt, beendet wurde, hat Apz, der hundert Jahre alt geworden ist, nicht mehr gelebt. Es wird ein längeres Zitat angeführt, das aus dem Apz stammt, den ich als den eigentlichen Apz annehme. Damit ist die Abfassung von Witteks Apz V, der bis 908 reicht, durch Apz mit Sicherheit ausgeschlossen. Über Apz IV läßt sich meiner Meinung nach aus der Chronik nichts folgern, da das Zitat aus der sogenannten dritten Rezension stammt. Ich glaube allerdings daraus, daß der Chronist dies Zitat, hier, ohne auf den Inhalt des Muḥabbetname einzugehen, erwähnt, schließen zu dürfen, daß er dies nicht oder noch nicht gekannt hat.

Jedenfalls, wenn durch den Tod des Apz vor 900 die Unmöglichkeit der Abfassung der Rezension V bewiesen ist, so brauche ich mich hier nicht mit den vielen Problemen dieser Rezension zu beschäftigen. Ich will hier nur noch einen Brief des leider zu früh verstorbenen Bergsträsser wiedergeben, durch den das Problem der Erwähnung des Jahres 886 in dem Schlußkapitel vielleicht seine Erklärung findet.

¹ Was natürlich nicht so ganz genau genommen zu werden braucht.

Ich hatte aus der Angabe Jos. Schachts: Aus den Bibliotheken von Konstantinopel und Kairo Nr. 88, Berlin 1928 (s. Meine Einleitung zum Apz S. 13), vermutet, daß in der Kairiner Handschrift sich der letzte Abschnitt, wie ihn die Konstantinopel-Ausgabe von S ۲۶۹, 18 bis ۲۷۴ Ende bietet, nicht findet. In der Abschrift, die Taeschner für sich hatte herstellen lassen und für deren unbeschränkte Benutzung ich ihm zu besonderem Danke verpflichtet bin, sah ich dann, daß der Abschnitt, trotzdem er in derselben Handschrift steht, doch von dem übrigen Texte getrennt werden müsse, da der Schluß = Apz C S. ۲۶۹, 17 nach den Angaben Taeschners auf fol. 234v oben, der Text des فصل aber auf fol. 235v stehe. Ich schrieb darauf an Bergsträsser, der damals gerade in Kairo verweilte, und bat ihn, die Sache durch Augenschein aufzuklären. Er schrieb mir darauf unter dem Datum vom 10. 4. 32 folgendes: »An der fraglichen Stelle steht auf der Rückseite eines Blattes (also bei aufgeschlagenem Buch rechts) noch ein Stückchen Text, und dann rot: **و بو ماجرانك وقوع تاريخى هجرتك طقوز يوز¹ صفر آينده**. Dann kommen, als neuer Absatz, die Verse:

بو در دورى زمانك اتفاقى كه اولور هر وصالك بر فراقى
امانت ال امانت ال امانت بنم عهدم بوتوندر تا قيامت

Der Rest dieser Seite und die folgende sind leer. Auf der übernächsten (also wieder Rückseite eines Blattes) kommt von gleicher Hand der von Ihnen angeführte neue Anfang: بو فصل اول تواريخلى بيان ايدركم .

Nach dem Befund dieser Handschrift also kommt man zu dem unterschiedenen Eindruck, daß dieser Abschnitt nicht zum Werk selbst gehört.«

Soweit Bergsträsser! Möge ein späterer Bearbeiter dieses Textes diese Feststellung benutzen.

Wenn, wie die Pariser Handschriften sicher zeigen, Apz schon vor 900 gestorben ist und also nicht der Verfasser von Witteks Apz V sein kann, so stimmt es damit überein, das weder N noch Idr noch Sad, die zeitlich einen eventuell bestehenden Apz V hätten benutzen können, Spuren von ihm zeigen (s. unten S. 8 und 45).

Apz IV.

Während weder die Pariser Handschriften noch Idr, s. unten S. 34, oder N Anklänge an D₁ aufweisen, ist es sicher, daß Sad, s. unten S. 27 u. 28, ihn gekannt hat. Da zu Sads Zeit Apz IV u. V, wenn sie als Apz vereint bestanden hätten, beide hätten benutzt werden können, so folgt aus dem einseitigen Gebrauch von D₂, daß Apz V noch nicht zum Apz gerechnet wurde. Dagegen ist D₂, wie sich durch das Zitat aus Apz mit Namensnennung ergibt (s. unten S. 28), von Sad als von Apz verfaßt angesehen worden.

¹ Es fehlt also **سكزنده**, das auch Taeschners Abschrift nicht hat.

Hinsichtlich des Textes von D₁ ist nun folgendes zu bemerken.

1. Er befindet sich so, wie ich ihn in meiner Ausgabe ۲۲۰ bis Ende gegeben habe, als ganzes angehängt an die Erzählung des Zuges gegen Qara Boğdan vom Jahre 890.

2. Er ist in der Konstantinopler Ausgabe in zwei Teile geteilt, von denen der erste (m. T. S. ۲۲۰, 21—۲۲۸, 9), enthaltend die Ereignisse von 862 bis 890, in CS. ۲۰۶, 11 bis ۲۱۷ u. gegeben wird, während der zweite (= m. T. ۲۲۸, 9 bis ۲۳۴ Schluß) in C ۲۳۰ bis ۲۴۰ steht, und zwar findet sich C ۲۳۰, 1—6 noch einmal, während derselbe Text schon vorher S. ۲۱۷, 14—19 steht. Eine Erklärung für diese Teilung gibt W. nicht. Er sagt nur a. a. O. Sp. 703, daß das Muḥabbetnāme »mit merkwürdiger, sozusagen, versuchsweiser Verteilung« in der von ihm angenommenen V Rezension enthalten sei. Das sind natürlich leere Worte. Das Wichtige ist doch die Feststellung, welcher Text der ursprüngliche ist. Und da läßt sich nun — was auch an und für sich das Wahrscheinlichere ist und, wie es scheint, auch von W. angenommen wird — erweisen, daß der Text von D₁ der frühere ist. Das ergibt sich daraus, daß nur in D₁ ۲۲۱, 1 von Hošqadem das مذکور gesagt werden kann, da er S. ۲۲۰, 8 genannt ist, während in C ۲۰۷, 1 das مذکور unsinnig¹ ist, weil in C das ganze vorhergehende Kapitel, in dem er genannt wird, fehlt. Auch die doppelte Unterbringung von D₁ ۲۲۸, 4—9 in C ۲۱۷, 14 und C ۲۳۰, 1—6 spricht dafür. Weiter beweist auch die Einschlebung dieses ersten Teiles in die Verse auf S ۲۰۲ m. T., die dadurch zerrissen werden, klar, daß C nach D₁ entstanden ist. Auch die Schaffung des nur in C ۲۲۳, 16 vorhandenen Kapitels, das aus dem die Gelehrten Mehmeds V und Bajezids II gemeinsam behandelnden Abschnitte bei N und meinem Texte des Apz zurecht gemacht ist (s. unten S. 50), ist ein weiterer Beweis für die spätere Formung von C. Wenn aber bewiesen ist, daß C in der Textgestaltung nach D₁, von dem wir aus C keine Ahnung hätten, entstanden ist, so würden alle die Stellen, die sich nur in D₁ und C finden, verdächtig der Übernahme aus D₁ werden und nicht zu Apz I gehören, wie W. annimmt. Meine Annahme, daß C eine spätere Bearbeitung jemandes ist, der sie aus dem von mir herausgegebenen Apz und dem Muḥabbetnāme zusammengestellt hat, würde ganz sicher erwiesen sein, wenn die Verlegung des nur in C erhaltenen Textes C ۱۹۳, 11 nach 897 wirklich sicher wäre, wie sich aus der in der Anmerkung 5 zu S. ۱۹۳ zur Gründung des Tekkes von Galata von 'Alī Bey gegebenen Zahl 897 annehmen läßt. Leider nennt 'Alī Bey nicht seine Quellen.

Das ganze Schema der Apz-Rezensionen, wie es W. aufgestellt hat, ist also so schwank wie nur möglich. Apz IV läßt sich aus C überhaupt nicht gewinnen.

Sonst ist D₁ nur in Sad mit Sicherheit nachzuweisen (s. unten S. 27, 28, 29, u. 32). Zu der Zeit der Abfassung des Täğ-üttevārīḥ hat also D₁ schon bestanden, und zwar das ganze D₁. In Sad wird es zwar nicht als ganzes hintereinander ge-

¹ Überhaupt eine recht große Flüchtigkeit, die man dem Apz selber, wenn er der Verfasser des ganzen Apz sein sollte, wohl nicht zutrauen könnte.

geben, sondern die einzelnen Stücke werden anders gruppiert und an verschiedenen Stellen untergebracht, aber nichts deutet darauf hin, daß die Teilung, wie sie C hat, Sad vorgelegen hat. Ob Idr D₁ gekannt hat oder nicht, läßt sich beides nicht beweisen (s. S. 34). Da D₁, wenn es von Apz selbst verfaßt und an den ursprünglichen Text angehängt wäre, eigentlich Idr hätte vorliegen müssen, so könnte dieser Mangel, D₁ in Idr nachzuweisen, darauf hindeuten, daß dies Muḥabbet-nāme eben nicht von Apz stammt. Leider ist die Sache nicht ganz sicher.

Apz III, II und I.

Für die Rezension III, die meiner Meinung nach der Text des Apz ist, den wir nach dem heutigen Stande unseres Wissens als den erreichbaren Apz ansehen müssen, haben wir mehrere Nachschreiber, durch die manche Probleme der verwickelten Apz-Forschung klarer geworden sind, aber manches bleibt auch noch heute unsicher. Es sind dies besonders Idr, Sad und N.

In seiner Abhandlung: Das Heßt Bihišt des Idrīs Bitlīsī¹ hat mein Schüler Dr. Mehmed Şükrü schon für den die beiden ersten osmanischen Sultane behandelnden Abschnitt des Idrīs eine erhebliche Abhängigkeit des Heßt Bihišt vom Texte des 'Āšiqpašazāde erwiesen. Diese Abhängigkeit zeigt sich nun auch im weiteren Verlaufe des Werkes immer stärker. Da Idrīs dieses, wie in der genannten Abhandlung S. 4 auseinandergesetzt wird, bis zum Jahre 912 H. fortführt, so könnte er sehr wohl die Redaktion des Apz in der weitesten Fassung bis zum Jahre 908² — nach Wittek = Apz V — benutzt haben. Es könnte somit eine genauere Untersuchung darüber, welche Redaktion des Apz Idrīs benutzt hat, von Wichtigkeit für die Textgestaltung des Apz werden.

Ich habe nun nicht die Absicht, den weiteren Arbeiten Dr. Şükrüs vorzugreifen, die für die definitive Entscheidung der Frage der Quellenbenützung des Idrīs unumgänglich sind.

Um die weitgehende Übereinstimmung des Idr mit Apz in der Darstellung der Regierungszeit Mehmeds II. bis zum Tode des Sultans — d. h. bis zu dem Zeitpunkt der Übereinstimmung aller Redaktionen des Apz — zu zeigen, habe ich im Anhang I = S. 20 eine Synopse der Berichte bei Apz, Idr und Sad gegeben und will hier das Verhältnis der genannten Quellen zueinander für den Zeitraum unter Bajezid II. untersuchen. Ich ziehe auch hier ebenso wie im Anhang I die Darstellung des Sad und den Text des N nach der Wiener Handschr. zur Vergleichung heran. Sad betont ja seine Abhängigkeit sowohl von Idr wie von Apz und N.

An die Anhang I dargestellte Synopse schließt sich mit dem Tode Sultan Mehmeds folgende an:

¹ Der Islam Bd. XIX und als Sonderdruck mit eigener Paginierung.

² Und nicht 907, wie Wittek OLZ 1931 Sp. 701 angibt.

Apz

156. bab, aber nur in MBU und mit N sehr genau übereinstimmend, siehe unten S. 46.

Das *سفرده* zu Beginn des 156. bab soll doch wohl nur das *سفر* der Überschrift aufnehmen und nicht auf einen anderen Kriegszug hindeuten, was man aus dem Texte des N schließen könnte.

157. bab

Idr

(Die *خاتمه کتیبه سلطانى*) S. 494 r 10. Es läßt sich nicht entscheiden, ob Idr das 156. bab des Apz gesehen hat, da bei der Hauptsache (dem Datum) in Idr eine Lücke vorhanden ist. Die Stelle lautet bei Idr S. 495 r 11 folgendermaßen: تا در روز از شهر که نموداری از ایام قیام ساعت بود

تشیب داستان Idr. S. 529 v 11 im فتح و غلبه سلطان بر برادر خود جم چلبی چون از سلطان سعید دو خلف: خلافت انساب متخلف بود و سلطان زمان در رومیه صغری بر تخت اماسیه متمکن و بحکم ولایت عهد واستحقاق ذاتی بخلافت

Sad

S. 576, Sad kann Apz benutzt haben. Vgl. die Übereinstimmung. Das, was Idr S. 495 r erzählt, gibt Sad II, 2 wieder. Hier wird Keklik Muştafā erwähnt, den Idr nicht nennt. Es ist überhaupt in der Erzählung Sad I, 576 u. II, 2 ff. zu vergleichen.

متوحد و متعین بود و امسا شاهزاده جم سلطان در آنولا ممالک قرمان را منتصرف الخ .

Das stimmt mit Apz S. 182, 20 und 21 überein. Die Fortsetzung des 157. bab hat nur sehr schwache Anklänge in Idr. Idr erwähnt das Verhalten der Vezire nicht an dieser Stelle, sondern S. 495 r 4 v. u. beim Tode Mehmeds, und zwar erzählt er nur den Aufruhr der Janitscharen und die Ermordung des Nišanği Mehmed Pascha, was sich bei Apz hier nicht findet, sondern nur andeutungsweise im Block S. 199, 6. Dafür erzählt Apz, daß der Nišanği Mehmed Pascha, dem er ja nicht wohlgesinnt ist, Gem von dem Tode seines Vaters benachrichtigt. Dieser Zug fehlt wieder bei Idr. Der Keklik Muştafā wird bei Idr nicht erwähnt. Sad II, 2 und 3 verschweigt zwar die Sendung der Boten an Gem durch den Nišanği und erwähnt nur die Benachrichtigung Bajezids durch Keklik Muştafā, erzählt aber auch die Plünderung und Ermordung durch die Janitscharen. Der Schluß des 157. bab stimmt in den Daten bei Idr und Apz nicht überein. Idr S. 495 v 1 hat kein genaues Datum und sagt nur: اما روز نوزدهم: که سلطان زمان بتخت خلافت رسید و شورش فتنه ملک بقدم همايوش آرמיד.

Dagegen gibt Apz und N das genaue Datum, wobei N *دوشنبه* statt Apz *یکشنبه* hat. Sad II, 5, 10 hat wie Apz den 21. »des genannten Monats«, aber dieser Monat wird in dem Ab-

Apz

Idr

Sad

schnitt bei Sad vorher nicht genannt¹. Trotz der Verschiedenheiten spricht meiner Meinung nach doch nichts gegen die Möglichkeit, daß dieses Kapitel dem Idr vorgelegen hat.

158. bab

S. 529 v u. Idr hat hier mit dem 158. bab viele Anklänge.

S. 529 v u. heißt es: بعضی مفسدان فتنه انگیز و گروهی بو الهوسان محروم از عقل و تمیز لا يزال شاهزاده را در مجالس انبساط و عشرت و در انجمن معاشرت قرمان سفیه لری جه اغوا و رروب , das könnte dem (die Qaraman werden nachher noch genannt). Um die weiteren Übereinstimmungen deutlich zu machen, gebe ich den Text von Idr S. 530 r 7: چون خبر توجه و داعیه جم چلبی در دار الخلافه قسطنطنیه بمسامع علیه سلطانی رسید فی الفور سمند عزم را در بارگاه خشم و جلال پیش کشید و جهة محافظت شهر برسا از شرور اعدا ایاس پاشا² که از بندکان قدیم و محل اعتماد بود با دوهزار مرد ینکی چری و سایر عساکر از روی دریا بکشتها روانه جانب برسا نمود اتفاقاً در عین وصول ایاس پاشا بحمای حایت برسا و نزول او در حوالی قابلوچه جماعتی ینکی چری داعیه دخول بدرون شهر کردند و از جانب مخالفان هم نصح بیک که از غلامان خاص جم سلطان بود با جماعه قرامانیان روی بپرسا آوردند و اهل برسا از مخافت بی راهیها و دست درازیهای ینکی چری که در ایام قترت اسطنبول استماع نموده بودند هراسان گشتند و از مرافقت لشکر ینکی چری با ایاس پاشا خاطر پریشان شدند هر آینه چون جهة ممانعت و مدافعت در در آمدن درون شهر فریقین اغاز نزاع و جدال نهادند و با یکدیگر در مسابقت دخول بمقاتله افتادند شهریان از لشکر ینکی چری خایف و بالطبع مایل لشکر مخالف بودند ایاس پاشا را فرصت مدخل در شهر نشد و بدست مخالفان در جنگ گرفتار گشت و لشکریان خصراً ینکی چری را هم از گرفتاری سپهسالار هنریت وانکسار شد.

Es folgt dann ein Abschnitt, der erzählt, daß Gem in Brussa 18 Tage bleibt und Hutbe und Sikke in seinem Namen ausführen läßt². Dieser Abschnitt fehlt in Apz, und der Rest vom 158. bab des Apz fehlt bei Idr. Idr ist genauer und führt verschiedene Namen an, die bei Apz fehlen, jedoch

¹ Als Leiter des Gebetes bei der Beerdigung Mehmeds wird Idr S. 495 v 7 v. u. genannt: شیخ ابو الوفا: 7, bei Sad II, 7, شیخ مصلح الدین موسی معروف بوفازاده.

² Auch bei N erwähnt.

Apz

Idr

Sad

bei N genannt werden, aber in der Hauptsache und auch in den Einzelheiten ähnelt sich die Erzählung bei beiden.

Dann fährt Idr in demselben Kapitel fort und erzählt das, was im 159. Bab des Apz steht. Die Bestechung des Jaqūb Beg,
--

Sad bietet nichts Neues

die Idr S. 530 v. 2 zunächst erzählt, fehlt bei Apz. Die Gesandtschaft der Selḡuq Ḥatun که همشیره پادشاه جنت معاد سلطان folgt dann in beiden nur mit dem Unterschiede, daß als ihr Mitgesandter bei Apz und N Mevlānā Šūkrullah Oḡlu Aḥmed Ālebi bei Idr aber مولانا اعظم genannt wird. Sad II, 10 nennt sie beide zusammen. Die Gesandtschaft ist erfolglos, und bei Idr 530 v. 16 wird dann der Eingriff des Prinzen 'Abdullah in Manisa erzählt, der bei Apz fehlt (bei Sad II, 11; dort auch N zitiert). Auch die weiteren genaueren Angaben der Ereignisse, wie sie Idr und nach ihm Sad S. 13 hat, fehlen in Apz. Dafür fehlt die Angabe Apz's und N's von den Turlak und Īšiq bei den anderen. Alle erwähnen Qonya. Der Abschnitt Apz 184, 20 findet sich Idr S. 532 v. 5 = Sad 14, 5 (das Datum nur bei Sad) Idr S. 532 v. 9. Sad 14 apu wird auch die Übertragung des Vilajets Qaraman an den Prinzen 'Abdullah und zu seiner Hilfe an Gedük Aḥmed angeführt. Sad hat allerlei genaue Angaben, die auch bei Idr fehlen.

In den großen Zügen stimmt Idr mit dem Schluß in der zweiten Hälfte des 159. Bab bei Apz überein. Der Schluß des Dastans von Idr (S. 533 v. 13 = Sad 16—18 Ende) fehlt in Apz. Es ist durchaus wahrscheinlich, daß das 158. und 159. Bab Idr vorgelegen haben.

Die zweite Empörung Ğems.

160. Bab

D. 2 d. r. Fl. S. 533 v. 13

S. 18 unten

¹ Auch diese Bemerkung wörtlich bei N.

Apz

Idr

Sad

Das Datum für die Rück-
kehr aus Mekka nach Ägypten

gibt Idr S. 534 r. 19 als ٨٨٨ در شهر سنه Apz 887 ebenso N, C 886 und Sad am 21. Muharrem 887 an. In Apz wird der Name des Qaitbai nicht genannt. Idr ist auch in diesem Kapitel viel genauer in Einzelheiten und in der Nennung von Namen. So wird der خان قولى (Apz S. 185, 12) mit Namen genannt¹ (Mehmed Ağa). Aber in der Darstellung herrscht auch hier große Übereinstimmung bis zu der Stelle, wo Apz abbricht. In meiner Edition wird nicht Rhodos erwähnt, wohl aber in der Konstantinopler S. 221, die damit aber die Darstellung der Ereignisse Ğems abbricht, während in meiner gesagt wird, daß sein قندهلى unbekannt sei, also noch über die Zeit seines Verweilens in Rhodos hinausgeht. Idr erzählt die Geschichte Ğems bis zur Überführung der Leiche in die Türkei, wofür als Datum 897 angegeben wird, das nach Sad II, 40 auch N hat. In der Wiener Handschrift des N findet sich aber dies Datum nicht, sondern nur am Ende des Abschnittes steht wie bei Apz 887 (بو واقعه هجرتك سكر بوز سكسن). Weitere Angaben über Ğem finden sich Apz 225, 14 und C 251. Sad hat S. 25—40 einen eingehenden Abschnitt nach anderen Quellen.

161. Bab

S. 537 r. 17 = D. 3 d. r. Fl.

S. II, 40

Auch in diesem Dastan ist
Idr sowohl in der Namen-

nennung wie auch in der genaueren Detaillierung und Hinzufügung von neuen Episoden viel reicher. Daß aber dieses Bab, das nicht in C vorhanden ist, Idr zugrunde gelegen hat, ist klar durch die Überschrift, zu der Apz S. 186, 17ff. zu vergleichen ist: در بيان بواعث توجه سلطان بضبط حدود و ثغور ممالك اسلام و چون در بعضى اوقات فترات: auch S. 538 r. 6: ; واستبناء قلاع و انشاء بقاع و ايام فوات و وفات والد سلطان كامكار از تعرض كقار و كستاخي اشرار اختلال تمام بر بعضى از حدود ديار اسلام لاحق شده بود و توجه سلطان بذات شريف باصلاح آتماسد بصلاح موافق نمود از آنكه از كار آب تونه كه مجاور و محاذى كقار لعين انكروس افتاده بسيارى از محلها جهة ضبط سرحد و امنيت رعيت احتياج به تعمير قلاع داشت

¹ Auch bei N.

Apz

Idr

Sad

	Ob die Entlassung des Daud Pascha und des Aḥmed Pascha	
--	---	--

Hersek Oglu (bei N Gedük Aḥmed) Idr 538 r. 2 mit dem unpassenden Verfahren der جلب قللى Apz 186, 14 zusammenhängt, weiß ich nicht. Idr hat das Jahr 889, Apz und Sad 888. Merkwürdig ist bei Apz 186, 22 das شمدى, da doch nicht viele Jahre dazwischenliegen können. Die vielen Abweichungen bei Sad von Idr und Apz gehen auf N zurück. Den Prinzen Šāhinšāh, den Idr und Apz haben, nennt Sad nicht, während der Prinz 'Abdullah, den Idr und Sad haben, bei Apz fehlt. Bei N fehlen beide.

Die Einnahme von Kilia und Aqkerman.

162. Bab

D. r d. l. Fl.

S. 41

S. 539 v. 13

	Idr gibt als Jahr 889 an und S. 540 r. 18 ودر عاشر جمادى الاخر اولاً	
--	---	--

قلعه كلى را در حيطه احاطه عساکر سپهر کردار در آوردند¹ واز اول شروع تا روز تسخير چون نه روز² بود بعد از اين سلطان توجه وعزم به تسخير آق کرمان فرمود.

Statt der Ansiedlung in Konstantinopel und Eski Biga spricht Idr S. 541 r. 7 von einer Stiftung für Adrianopel: و سلطان دين برور از غنيمت و خمس مقرر آنجا و اب داعية تعمير ابواب البرى در دار السلطنة ادرنه مقرر ساخت و جهة تحصيل مراضى الهى خزائن اموال را در راه خدا پرداخت . Der Name des Mengli Geray (Idr Sad und N) wird bei Apz nicht genannt. Er wird dort nur als دشتك خانى erwähnt. Sad allein gibt außerdem als Datum der Eroberung von Aqkerman den 16. Reğeb an, wozu das Datum bei Apz 26. Reğeb für die Beendigung des Werkes (Apz 188, 18) zu vergleichen wäre. Weiter hat Sad 44, 5 ebenso wie N als genaues Datum der Rückkehr von Aqkerman den 22. Reğeb über Sary Saltuq Baba nach Adrianopel, wo er gegen Ende des Šabān³ ankommt. Im Schluß des Dastans gibt Idr dann noch die Kopien der Briefe, die zwischen Bajezid II. und Jaqūb

¹ N gibt an, daß der Sultan Montag, den 11. Ğemāzi II, eintrifft.

² Bei N 10 Tage.

³ شعبانك او اخرنده N.

Apz

Idr

Sad

Chan (dem Sohne Uzun Hasans) gewechselt sind, von denen die Antwort Bajezids von Idris angefertigt ist.

Der Zusammenhang zwischen Apz, besonders N und Idr ist nicht zu leugnen.

Die Kämpfe um Tarsus usw. bei Apz 163. und 164. Bab fehlen im Idr (s. unten S. 16). Sad hat sie unter Verweis auf Apz, aber erst etwas später, S. 480. Bei N stehen sie an derselben Stelle wie bei Apz. In den Handschriften U und D von Apz fehlen diese Kapitel, s. Apz S. 186 Anm. 5 und S. 188 Anm. 8.

Der Zug gegen Qara Boġdan.

165. Bab

D. 2 d. 1. Fl.
S. 543 v. 17

II, 44

Im Dastan des Idr wird ein Zeitraum behandelt, der sich

auf die Jahre 889—891 erstreckt, also über den des 165. Bab bei Apz hinausgeht. Auch inhaltlich und in der Reihenfolge hat die Darstellung des Zuges gegen Qara Boġdan bei Idr wenig Übereinstimmung mit der bei Apz. Zunächst ist die Angabe des Datums bei Apz S. 192, 5: 25. Šabān für das Betreten des Gebiets von Qara Boġdan und 890 am Ende des Babs bei Idr nicht vorhanden. Sad II, 45 aber gibt wie Apz und N den 25. Šabān 890 für den Anfang des Unternehmens an, hat aber für die Rückkehr 'Ali Paschas das Jahr 891. Da bei Idr die Reihenfolge anders ist, gebe ich die ganze Stelle S. 544 r. 11 ff. für den Zeitraum von 889—891: چون سلطان مجاهدان در شهور سنه تسع وثمانین وثمانمائة در دارالسلطنة ادرنه قشلامیشی ومشتات فرمود در بهار آن بزم ییلامیشی ومصطاف ومطاف کهسار چوکه توجه همیون نمود . . . Während dieser Zeit kamen folgende Gesandte: 1. der Gesandte vom indischen Padischah Sultan Muḥammedšāh Behmen zur Gratulation zur Thronbesteigung mit Elefanten, Giraffen und anderen Kostbarkeiten, 2. der Gesandte des Sultans von Ägypten, 3. der Gesandte vom König von Ungarn. Sie werden den alten Gebräuchen gemäß behandelt, aber: جهة غبار خاطر ی که فیما بین سلطان مجاهدان

Apz

Idr

Sad

و سلطان مصر جهة بعضی بواعث متراکم شده بود خصوصاً تقویت و حمایت جم سلطان و ارسال او جهة فتنه انکیزی بحدود ممالک سلطان و امثال با وجود آنکه ایلچی مصر شخصی متعین از ارکان چراکسه بود اورا بدستور ایام مصادقت و موافقت رعایت نمودند و وزیرآ عظام در سر دیوان سلطان مجاهدان با او بعضی کلمات درشت بجان آوردند و اورا در تعظیم و احترام معهود با الجیان قرال انکروس برابر کردند و از این جهة شکسته خاطر و محزون از درگاه همایون باز گشت و اینمعنی نیز ملحق بسایر اسباب بعد خاطر شده انواع خوار داشت فیما بین گذشت وهم درین اثناً ییلاق از حاکم قرا بندگان و آن کافر باطنیان خبر رسید که باز نقض عهد و ذمت نموده و بر ضلالت قدیم کفر و اشراک و اضمار نفاق و غیظ در دل ناپاک افزوده و از جهة تعلق خاطری که بجانب حصارهای کلی و آق کرمان در نهاد فوادمش مانده بود باز لشکر کشیده و تمام توابع و الوس مردم حوالی آق کرمان و کلی را بعنف و جبر جلا فرموده و همگی را بجان ولایت خود نقل نموده از استماع این معنی نایره غضب سلطانی اشتعال گرفت و از قهرمان خاطر آتش افروزش شعلهای مؤاخذات و انتقام بر عرصه ظهور اشتعال پذیرفت علی القور علی پاشا که درینولا امیر الامراء روم ایلی بود جهة سیهسالاری لشکر جهاد و غزای ان کافر ضلالت نجات مقرر و معین فرمود و تمام اسرا و لشکریان روم ایلی را با بعضی مردم وثیق بمرافقت و موافقت طریق از مردم در دولتخانه و نواب خاص آستانه سعادت آشیانه برفاقت علی پاشا مامور داشت و بتعجیل هر چه تمامتر علی پاشا لواء جهاد و غزا بعزم بندگان بر افراشت و از نهر عظیم تونه همگی لشکرا بحسن تدبیر بسهولت گذرانید و مطلقاً از لشکر کفار کسی بممانعت نتوانست مضرتی بلشکر اسلام رسانید و والی مملکت افلاق را که واسط مملکت کفار حربی و تغور اهل ایمانست و از قدیم الزمان در عداد مجاهدان و خراجگذاران سلطان وهم همسایه ممالک بندگان جهة بدرقه و رهنمونی مجاهدان مقرر ساخت و بر وفق کلام سدید اقطع الحديد بالحديد حاکم افلاق و لشکر اورا در پیش انداخت چون بولایت بندگان درآمدند و آن مملکتی در غایت رفاهیت و آبادانی است و اغلظ کفار در معاداة پادشاه مسلمانان مدتهای مدید صهییل خیل مجاهدانرا در حدود آتلمک کوش هیچ آفریده از ایشان نشنیده بود و درین نهضت غازیان حاکم و سپاه آنجا مطلقاً خودرا در محلی بمقابله و مقاتله ظاهر نمود علی پاشا نیز لشکریانرا امر بنهب و غارت و تخریب و هدم و خسارت مملکت فرمود و چنان سپاه انبوهرا از اجناس و نفود غنیمت و اموال کونا کون غنی و توانگر نمود و برینمنوال یکماه روزگار علی پاشا در هر طرف مملکت آن کافر معاند متردد میبود که شاید در محلی با او مقاتله و جنگ روی برو تواند کرد و با وجود دعوی داری آن مشرک متمرد که در زمان سلطان سعید انواع کارزارها بلشکر اسلام با وجود توجه سلطان نموده بوده درینولا ازین سیهسالار عسکر سلطانی و از معارضه سپاه مسلمانان در کوهها و بیشهای متراکم متواری

میبود و همچوچه قدم در میان معرکه و میدان محاصره اقدام نینمود تا آنکه تمام ملک و خشم خود را بیاد فنا برداد و در ورای حجاب خوف و رعب رخسار شرمساری خود را در برابر آینه تیغ مجاهدان نکشاد چون لشکر اسلام بغنائیم و اموال بسیار مقید و متعلق خاطر بودند و جهت نقل اسباب و مغایم خود التماس مراجعت از سپهسالار خود نمودند لاجرم پاشای نصرت شعار موفق بظفر نصرت و غلبه کفار آهنگ معاودت نمود و خود را در خدمت خدام همایون مستحق احسان و تحسین و مستعد ثنا و آفرین فرمود
 و منازعات میان سلطان مجاهدان و قایمهای سلطان مصر همه روزه طریقه معانده و مضاده فیما بین امرا و حکام جاتین اشتداد میگردید و برین شیوه مخالفت معاداة مستحفظان حدود امتداد پذیرفت لاجرم سد نفور ملک و شر قنور حدود اقطار و احکام ارکان قلاع و حصون امصار لازم نمود و سلطان کامیاب احمد پاشا هر سگ اوغلی را که امیر الامراء انادولی بود با امراء عظام و سپهسالاران ممالک انادولی و قراکوز پاشا که امیر الامراء قرمان بود بالشکریان انجا بسرحه ادرنه (soi) و طرسوس که برزخ ممالک روم و شام است متوجه گردانید و فرمان همیون شده که حصارهای آنحدود را مستحکم ساخته مستحفظان و ضابطان مناسب در آن سرحد مقرر کردند و بقدر مقدور مساعی جمیله در تقدیم انخدمات بظهور آوردند
 و در همین اوقات سلطانرا بنا بر انحراف مزاج همایون از محمد پاشا خضر بیک او را از وزارت دیوان خلع فرمود و منصب او را با برهم¹ پاشا که در آنولا قاضی عسکر بود تفویض نمود و در اوایل شهر سنه احدی و تسعین و ثمانیة .

Auf die Kunde von neuen Empörungen Kilias und Aqkermans wird Malqoç Oğlu Bali Beg mit Silistria belehnt zum Kampfe gegen Qara Boğdan. Dies geschieht also schon ein Jahr nach den im 165. Bab gegebenen Ereignissen. Also die den im Apz geschilderten Ereignissen entsprechenden finden, wie man schließen kann, auch bei Idr im Jahre 890 statt. In dasselbe Jahr (s. oben Z 8 درین اوقات) verlegt auch Idr die Kämpfe in Kilikien, die im 164. Bab zum Schluß geschildert werden, wo Apz das Datum Anfang des Ğemāzi I 890 angibt. Die Vorgeschichte bei Apz im Anfang des 163. und 164. Bab fehlt. Daß Idr diese beiden Bab nicht hat, erklärt sich daraus, daß er den ganzen Zug des Süleyman Schah und seinen Tod vor Ğa'bar nicht kennt und also von der Zerstreung seiner nomadisierenden Stämme nicht sprechen kann (s. Mehmed Şükrü: Das Heşt Bihîşt des Idris Bitlisi S. 19). Die Idr S. 544 r. erzählten Gesandtenbesuche entsprechen Apz 167. Bab, die auch D hat, s. Einleitung meines Apz S. 20, 10.

¹ Vgl. Apz 197, 4. Da dort Ibrahim noch als Kadiasker erwähnt wird, so wird auch dadurch die Entstehung von Apz noch vor 891 gesichert. S. unten S. 19 u. S. 49.

Das Fehlen des 163. und 164. Bab bei Idr, die auch bei D fehlen, könnte die Vermutung nahelegen, daß D — die Vorlage für Witteks angenommene Redaktion II — von Idr benutzt sei. Ich halte diese Schlußfolgerung nicht für berechtigt, denn 1. erklärt sich das Fehlen der beiden Bab, wie ich vorher angegeben habe, dadurch, daß Idr den ganzen Zug des Süleyman Schah nicht kennt, und 2. fehlen die beiden Kapitel auch bei U, das aber ebenso wie Idr den Zug gegen Qara Boğdan hat, der auch in D fehlt. Es würde also U noch besser als Quelle für Idr passen als D. Ich halte ja diese Streitfrage für überflüssig, da ich das Fehlen der beiden Kapitel in beiden Handschriften für eine Lücke ansehe und überhaupt nicht an die Berechtigung der Annahme der Rezension II glaube.

Trotzdem ich nicht mit gleicher Sicherheit wie für den Teil bis 886 die Benutzung Apz's durch Idr beweisen kann, so halte ich es doch auch für die Zeit von 886—890 für höchstwahrscheinlich, daß ihm auch für diese Zeit Apz als Quelle vorgelegen hat.

Jedenfalls halte ich in dem Abschnitt von 886—890 die Beweiskraft des Textes für größer als in dem darauffolgenden, der den Zeitraum, wie ihn D, umfaßt, enthält (s. Anhang 2). Leider fehlt uns aber für diese beiden Zeiträume bei Idr ein durchschlagender Beweis. Der Verfasser hat sich, je mehr er an die Zeit, die er selber miterlebt hat, herankommt, um so unabhängiger von Apz gemacht, den er bis dahin als Hauptquelle ausgiebig ausgeschrieben hat, daß sich eine Abhängigkeit oder Benutzung nicht klar erkennen läßt.

Von um so größerer Wichtigkeit ist für die Zeit von 886—890 der Text des N, der auch in diesem Abschnitt Apz fast ausschließlich benutzt hat. Ich habe im Anhang 4 N besonders behandelt, und zwar nach der Wiener Handschrift, von der ich eine Photographie besitze¹.

Aus der Vergleichung ergibt sich, daß nach der Erzählung der Unternehmen gegen Otranto und Rhodos, die wahrscheinlich in dem uns erhaltenen Apz verlorengegangen sind², der Text des N vom Tode Mehmeds II. ab in der Hauptsache meinem Apz gleicht. Nach der Apz ۱۸۶, 1 entsprechenden Stelle قندهلنى نولدى hat N noch اول وقتدن تا شمديدك نام نشانى بلرمدى. Wenn man das genau nehmen wollte, würde das bedeuten, daß N vor 900 h. geschrieben sein müßte. Aber es ist natürlich möglich, daß N von dem Tode Ğems keine genaue Nachricht gehabt hätte.

Der dem 162. Bab entsprechende Abschnitt zeichnet sich bei N dadurch aus, daß die Daten mit ganz besonderer Genauigkeit gegeben werden. Man hat den Eindruck, daß dazu eine besondere Veranlassung vorgelegen hat. Es werden folgende Daten für das Jahr 889 gegeben:

1. letzter Rebi' I,
2. Freitag d. 4. Rebi' II, etwas später wird der Dienstag d. 4. Rebi' II genannt, was ein Fehler ist,

¹ Zum größten Teil gibt W. diese Kapitel des N in seinem Aufsatz: Zum Quellenproblem der ältesten osmanischen Chroniken in den MOG I, 130ff. wieder. Da aber sein Vergleich heute überholt und unklar ist, behandle ich die Kapitel noch einmal im Anhang 4.

² Ebenso wie das 156. Bab sich nur in BMU findet.

3. Sonnabend d. 2. Ğemāzi II,
4. Montag d. 11. Ğemāzi II,
5. Mittwoch d. 20. Ğemāzi II,
6. Montag d. 25. Ğemāzi II,
7. Sonnabend d. 22. Reġeb,
8. im letzten Drittel d. Ša'bān.

Dieser Fülle von Daten gegenüber hat Apz nur das Jahr 889. Die Veranlassung zu dieser genauen Datierung hat bei N wohl darin gelegen, daß er die Angaben, die in den Versen zum 27. Bab = Apz ۳۳, 16ff., sich finden, hier an der Stelle, wo sie passenderweise untergebracht werden konnten, genauer anführt. Ob er sie sich einfach schematisch zurechtgemacht hat oder ob er irgendwie Unterlagen zu den genauen Daten hatte, läßt sich natürlich nicht entscheiden¹. Jedenfalls bestätigt der von N genannte 4. Rebi' II 889 das von 'Alī, dem Herausgeber von C, in seiner Einleitung S. 1 zu Apz ۳۳, 16 angegebene Datum (s. W. a. a. O. Sp. 699).

Das 162. Bab ist ja nun weiter von Bedeutung durch die Ausführungen W.'s Sp. 700. Neben dem Datum Apz ۱۸۸, 12: بو فتحك تاريخي هجرتك سكر يوز سكسان طقوزنده: findet sich dort Z. 18: بو مناقبك تمامك تاريخي هجرتوك سكر يوز سكسان طقوزنده رجب. W. glaubt aus diesem letzten Datum schließen zu dürfen, daß damit der Abschluß des Werkes, und zwar nach seiner Auffassung der Rezension II, bezeichnet werde. Der ganze Unterschied zwischen der Rezension II und III besteht, abgesehen von der Umstellung des Blockes der zusammenfassenden Kapitel, eigentlich nur darin, daß III noch drei Kapitel mehr enthält als II, die sich nur mit Schwierigkeit unterbringen lassen, wenn mit Apz ۱۸۸, 18 der Abschluß des Werkes gemeint sein sollte. Leider bietet die Stelle textlich und auch sonst allerlei Unklarheiten. Zunächst findet sich in D, das doch für die Rezension II gerade die Unterlage bildet, an der Apz ۱۸۸, Z. 18 entsprechenden Stelle, 889 und nicht 890, und ebenso hat M und B auch in Z. 12 schon طقسان statt سكسان (s. Apz ۱۸۸, Anm. 5). Die Angabe W.'s Sp. 700, Anm. 2, daß auch U 889 habe, ist falsch, da nach meinem Text ۱۸۶ Anm. 5 in U bis S. ۱۹۰ pu, Anm. 7, eine Lücke ist. Weiter ist es nun auch nicht so klar, wie W. tut, daß mit بو مناقبك das gesamte Werk des Apz gemeint sei. Möglich wäre es, obgleich in dem Falle genauer آل عثمان oder ähnliches hinzugefügt werden müßte (wie z. B. S. ۲۰۲, 9). Es können aber ebensogut darunter nur die Kämpfe um Kilia und Aqkerman verstanden werden, die ja tatsächlich erst nach der Abreise des Sultans, wie auch S. ۱۹۱ erzählt wird, ihr definitives (تمام) Ende fanden. Da S. ۱۹۲, 5 Ali Bey am 25. Ša'bān 890 nach Qara Boġdan zieht, so würde das Datum des 26. Reġeb 890 sehr gut als Ende stimmen. Damit wären dann alle die Schwierigkeiten, die W. Sp. 700 mit der Unterbringung der letzten drei in D fehlenden Kapitel hat, hinfällig. Das Fehlen dieser Kapitel in D würde sich, wie ich (Einleitung zu meiner Ausgabe S. 4) getan

¹ Die Wochentage stimmen alle nach der Epoche 15.

habe, als Lücke erklären. Der Einwand W.'s Sp. 700, »daß diese Lücke von einem Kapitelschluß bis zu einem Kapitelfang reichen würde«, liegt ja nahe, ist aber nicht entscheidend. Ebenso könnte man sagen, daß, wenn unter den مناقب hier der Schluß des Werkes gemeint sei, dies Werk in D dann wirklich hier schließen müßte. Das geschieht aber nicht, sondern es folgt noch der Apz ۱۹۰, II vorhandene Abschnitt über die انار سلطان بازيد und schließt dann ebenso wie M mit Apz ۲۰۳, ۱—۸, d. h. also, es folgen die beiden Abschnitte, die auch M hat, wenn man die Bab des zusammenfassenden Blockes nicht in Betracht zieht, die in D anderweitig untergebracht werden. Das Ganze sieht also doch so aus, als ob D — eben abgesehen von der verschiedenen Stellung des Blockes — denselben Text hat wie mein Apz. Diese verschiedene Stellung berechtigt also nicht, D als besondere, und zwar als ältere Rezension aufzustellen. Dieser Schlußabschnitt Apz ۲۰۳, ۱—۸ zusammen mit ۱۹۷, 4 bestätigen den Abschluß des Werkes vor 891 insofern, als er noch vor der Ernennung des Ibrahim Ġandarlyzāde zum Großvezir erfolgt sein muß. Nach den Angaben in Fr. Taeschner und P. Wittek: Die Vezirfamilie der Ġandarlyzāde S. 109 wird dies Datum der Ernennung verschieden angegeben, nämlich 903 und 891. Die letztere Angabe — vielleicht genauer Ende 890 — ist richtig, wie sich aus Idris Bitlisi in seinen Angaben kurz vor dem Jahre 891 ergibt (s. oben S. 16, wozu noch S. 49 zu vergleichen ist). Wenn sich also nicht beweisen läßt, daß die angenommene Rezension II früher als die sogenannte Rezension III entstanden ist, dann ist es auch sehr unwahrscheinlich, daß die Umstellung des Blockes, wie sie Rez. II bietet, die ältere ist. Jedenfalls spricht die Stellung in N, die der von der Rez. III entspricht, für das Gegenteil. Was nun die Veranlassung für die Verschiebung gewesen ist, läßt sich allerdings nicht mit Sicherheit sagen. Ob es eine einfache Unordnung der Blätter ist, oder ob die Nachstellung der Taten Bajezids zu dem Zwecke erfolgt ist, damit die Fortführung bis 897 unauffälliger wird? Im letzteren Falle müßte natürlich D noch die Fortsetzung durch das Muḡabbetnāme haben, das dann verlorengegangen ist. Ich bin ja der festen Überzeugung, daß ein großer Teil der Schwierigkeiten in diesen Fragen darin besteht, daß uns der Apz zuerst in der Rezension, wie sie C bietet, bekanntgeworden ist. Die nächste Generation, die von meiner Edition ausgehen wird, wird über alle die verzweifelten Versuche, die W. macht, um C zu retten, hinweggehen. Ich will daher gar nicht auf die Rezension I W.'s eingehen, da meiner Meinung nach alles das, was sie mehr enthält, spätere Hinzufügungen sind. Wenn das einmal allgemein erkannt sein wird, wird auch die Frage der Stellung des Blocks in meinem Sinne gelöst sein.

Schlußresultat.

Als Resultat dieser Untersuchungen glaube ich folgendes feststellen zu können.

Der Text, den ich meiner Ausgabe zugrunde gelegt habe, ist mit Sicherheit der auch von N und mit Wahrscheinlichkeit auch der von Idr benutzte. Der Text von D, hat Sad vorgelegen, und C ist allen dreien unbekannt gewesen. Der Um-

stand, daß Sad nur D₁ und nicht C gekannt hat, deutet klar darauf hin, daß D₁ für sich allein bestanden hat und C, der aus D₁ entstanden ist, erst viel später bekanntgeworden ist; ebenso klar ist aber durch die Benutzung von N und Idr, die beide an und für sich auch die späteren Texte hätten benutzen können, daß der von mir herausgegebene Text der gegen Ende der Zeit Bajezids II. bekannte Apz gewesen ist. Da N mit Ausnahme des 166. Bab, das bei ihm überhaupt fehlt, auch den Block in gleicher Ordnung wie meine Ausgabe hat, und der bei Idr als Ganzes nicht vorhanden ist, so dürfte wohl die Annahme, daß auch die Stellung des Blockes, wie sie meine Ausgabe hat, als für die der damaligen Zeit zu gelten hat, nicht von der Hand zu weisen sein, und also die Annahme der Redaktionen I und II, wie sie Wittek aufgestellt hat, als völlig unbegründet anzusehen sein.

Anhang I.

Synopse der Berichte bei Apz, Idr und Sad.

Die Regierungszeit Mehmeds II.

Apz	Idr	Sad
Thronbesteigung Mehmeds II. und Empörung des Qaramanoğlu Ibrahim.		
122. Bab	Dastan l. d. rechten Flügels ¹ S. 406 r. 16 ²	I 404 u. 405 u. 415—416
Vorbereitung zur Eroberung Konstantinopels und Zug dorthin.		
123. Bab	D. 1 d. l. Fl. S. 408 r. 5 Eroberung Konstantinopels D. 2 d. l. Fl. S. 409 v. apu	S. 416—419 S. 419—429

¹ In dem rechten Flügel — von nun ab D. d. r. Fl. genannt — werden nach S. 357 v. 2 die Kämpfe mit den ملوك و سلاطين ايام از متقلدان بدین اسلام aufgeführt und in dem linken Flügel — von nun ab D. d. l. Fl. — die Kämpfe mit den طوائف كقار. Ich zitiere die Seiten nach der Berliner Handschrift Ms. Orient. Nr. 3179, vgl. Şükrü S. 5.

² Von dem Inhalt des 122. Bab bei Apz wird der erste Teil (Die Todeswarnung durch den Derwisch und die letzten Anordnungen Murads) bei Idr S. 355 r. 9ff. noch unter Murad erzählt; das Datum der Thronbesteigung findet sich Idr S. 361 v. 5 in der Einleitung zum Abschnitt über Mehmed, während die Thronbesteigung und die Empörung des Qaramanoğlu bei Idr S. 406 r. 16 erzählt wird.

Apz	Idr	Sad
Geschichte der Aja Sofia.		
fehlt	D. 3 d. l. Fl. S. 418 r. 6	S. 429—447
Neubesiedlung Konstantinopels.		
124. Bab	fehlt (eine schwache Andeutung, aber inhaltlich nicht übereinstimmend, findet sich S. 426 r. 12)	fehlt; nur der Anfang stimmt etwas mit S. 447 5 v. u. überein
Zug gegen Serbien.		
fehlt	D. 4 d. l. Fl. S. 426 v. 5	S. 449
Zug gegen Enos.		
125. Bab	D. 5 d. l. Fl. S. 428 r. 2	S. 450
Zug gegen Novoberdo.		
126. Bab	D. 6 d. l. Fl. S. 429 r. 7	S. 451—454
Zug gegen Belgrad.		
127. Bab	D. 7 d. l. Fl. S. 430 r. 6	S. 454—460
Beschneidung der Söhne Mehmeds II (Bajeziid und Mustafa).		
128. Bab	fehlt; jedoch ist zu vergleichen S. 400 r. pu در بیان احوال و آثار اولاد و اعتقاد خلافت نجات سلطان .	S. 460—463
Zug gegen die Morea.		
129. Bab	D. 8 d. l. Fl. S. 431 v. 16	S. 463—465
	D. 9 d. l. Fl. S. 433 r. 15	S. 465—469

Apz

Idr

Sad

Weitere Kämpfe in Griechenland.

130. Bab	D. 15 d. l. Fl. S. 450 v. 8 (also bei Idr und Sad außer der Reihe)	S. 501—505
----------	--	------------

Eroberung von Semendria und Amasra.

131. Bab	D. 10 d. l. Fl.	S. 469
132. Bab	S. 437 r. 6 (also Idr in einem Kapitel, während Apz und Sad zwei Kapitel haben).	S. 471

Eroberung von Sinob und Qastamuni.

133. Bab	D. 2 d. r. Fl.	S. 472—476
134. Bab	S. 438 r. 13	

Eroberung von Trapezunt und Qojunlu Hisar.

135. Bab	D. 11 d. l. Fl.	S. 476—484
136. Bab	S. 439 v. 8	

Zug gegen die Walachei.

137. Bab	D. 12 d. l. Fl.	S. 484—491
138. Bab	S. 441 v. 1	

Eroberung von Midilli.

139. Bab	D. 13 d. l. Fl. S. 444 v. 15	S. 491
----------	---------------------------------	--------

Krieg gegen Bosnien.

140. Bab	D. 14 d. l. Fl. S. 446 r. 12 (die Geschichte des 'Ali Bistāmi, die Apz, N und Sad haben, fehlt bei Idr. Sad beruft sich für die Darstellung auf N).	S. 492—497
----------	---	------------

Apz	Idr	Sad
	Zug gegen Qaraman.	
141. Bab	D. 3 d. r. Fl. S. 449 v. 18	S. 497—501
	2. Zug gegen Bosnien.	
fehlt	D. 16 d. l. Fl. S. 453 v. 4 v. u.	S. 505—508
	Zug gegen Albanien und Erbauung von Ilbasan.	
142. Bab	D. 17 d. l. Fl. S. 455 v. 6 v. u. (die Schlußbemerkung über Iskenderbeg S. 457 v. 6 v. u. fehlt in Apz, wird aber in Sad 509—515 in einem besonderen Kapitel behandelt).	S. 508—509
	Zug gegen den Qaraman Pir Ahmed.	
143. Bab	D. 4 d. r. Fl. S. 457 v. 3 v. u.	S. 510—512 ¹
	Zug gegen Enos.	
fehlt	fehlt	S. 513 oben
	Zug gegen Egripos.	
144. Bab	D. 18 d. l. Fl. S. 459 r. 7 (die Eroberung von Qizil Hisār) der Schluß von Sad 515, der nach N erzählt wird, fehlt in Apz, wird aber Idr 461 v. 1 erzählt. Es findet sich hier also Übereinstimmung von Idr und N gegen Apz).	S. 513 unten bis S. 516 oben

¹ Hier erzählt Sad die Besiedlung Konstantinopels durch Rüm Mehmed Pascha, die bei Idr fehlt, obgleich der Name des Paschas genannt wird, und die bei Apz im 124. Bab steht und auch im 143. Bab (S. 163, 18ff.) noch weiter ausgeführt wird. Auch der Schluß von Sad 412 ist gegen Idr in Übereinstimmung mit Apz Schluß vom 143. Bab.

Apz

Idr

Sad

Zug gegen Qaraman.

145. Bab

fehlt

S. 516—518 oben¹

146. Bab

Eroberung von 'Alayya durch Gedük Ahmed.

147. Bab

D. 5 d. r. Fl.

S. 518—520.

S. 461 v. 4

Die Erwähnung des
Rüm Mehmed Pascha
in der Einleitung (bei(راویان اخبار عثمانی شویله روایت ایتمشلردر Sad
stimmt mit Apz überein, während Idr sie nicht hat. Der Schluß von Sad حکایت
vom kostbaren Stein des Qiliğ Arslan, der nach Ägypten kam, findet sich nur
hier.

¹ Sad 517, 9 v. u. wird Mevlänâ Idris zitiert. Die Stelle steht im Idr S. 480 v. pu in der حادثه دیگر des 8. D. d. r. Fl. und lautet folgendermaßen:

حادثه دیگر آنکه از وفات شاهزاده سلطان مصطفی رای سعادت اقتضاً سلطان دین چنان اقتضا نمود که جهة دفع مظان فتنه و فساد و جهة تسکین خواطر عباد در اطراف بلاد مسند سلطنت قرامانرا بشاهزاده اعظم سلطان چم که در آنولا والی قسطنطونیه بود تفویض فرماید و منصب ملک الامرای و بیکلری یکی آن ممالکرا بمحمد پاشای مشهور بروم محمد مخصوص فرماید و در حدود قرامان خصوصاً ولایت شجاع الدین و ولایت هرقلیه مردم مفسد بسیار شده بودند و لایزال بقطع طریق میان روم و شام و نهب اموال شهری و غریب و هرگونه اقوام اقدام مینمودند از انجمله اولاش اوغلی حسن بیک که بابوز بیک مشهور بود بشنایع امور جرات میکرد و اکثر اوقات دو هزار مرد مسلح از مفسدان بر خود گرد می آورد و بر اطراف ممالک دست انداز مینمود و بر مثال کرک آذخور مترصد آزار رعیت و عاجزان میبود محمد پاشا بداعیه فساد ان مفسد لشکریان قرامانرا مجتمع گردانید و بسرعت هرچه تمامتر خودرا بقامن و مسکن آتفسدان بکوهستان و رساق رسانید و در درون آن کوهسارکه مشتمل بر دربندها و محللهای استوار بود توغل و شروع نمود و بقول ناصحان کار دیده در رعایت حزم و عاقبت بینی جهة عودت لشکر از آن تنگناهای استوار افتاد و هر یک پیاده خصمان در ان مجمع لشکرانویه و مضیق کوه داد محاربه با هزار سوار میداد و بضر چوب و سنک و به تیر باران سهام خدنک چنان عرصه نبرد کاهرا بر لشکر مجاهدان تنک نمودند که جوانان چایک سواررا از هیچ طرف مجال دست بردی نماند و از نیزه داران معرکه هیچ آفریده به پیش دستی زخمی بخصم خود نینوانست رساند تا آنکه از هجوم خصوم تمام لشکر از محمد پاشا بریشان و مهزوم شدند و از بیم جان هر کدام بضرورت روی بفرار آوردند و بیکطرفه لشکری آراسته منتظم و انبوهی چنان سپاهی مترکم از هم ریختند و محمد پاشا با معدودی قلیل از دلاوران زد و خوردگان ازان مهلکه کریختند.

چون این خبر موحش بسمع همیون سلطان رسید و تفاصیل سوء تدبیر و مخالفت مردم خیررا از بحاری احوال محمد پاشا شنید بعد از شفاعت و درخواست خون محمد پاشا غایبانه حکم عدل او از منصب ملک الامرای اصدار فرمود ولی توقف جهة تدبیر دفع انفاسد بو سنه محمد پاشارا بسپهسلاری لشکر در شهر سنه ثمانین و ثمانمائه تعین نمود.

Apz	Idr	Sad
	Eroberung von Selefke.	
148. Bab	D. 8 d. r. Fl. S. 478 r. 11 (wird also bei Idr in veränderter Reihenfolge nach dem 151. Bab des Apz gegeben, d. h. also nach der Erzählung des Kampfes mit Uzun Hasan).	S. 520—521. Die Verweisung S. 521 auf N stimmt mit Apz überein, nur daß bei Apz Gedük Ahmed statt Pir Ahmed genannt wird. Verweis auf Idr und auf eine türkische Geschichte.
	Kampf mit Uzun Hasan.	
149—151. Bab	D. 6 d. r. Fl. S. 462 r. 17 D. 8 d. r. Fl. S. 478 r. 11 Die Darstellung des Idr, der von diesen östlichen Gegenden und Verhältnissen genauere Kenntnis hatte, ist viel genauer und eingehender als bei Apz. Dann stimmen die Abschnitte in der Reihenfolge wieder überein.	S. 521—553. Sad folgt in der Hauptsache hier mehr dem Idr, stellt aber, wie gesagt, die Eroberung von Selefke wie Apz vor diesen ganzen Abschnitt.
Die Eroberung von Kaffa, Azaq und Menkup, Jabukerman durch Gedük Ahmed.		
152. Bab	D. 19 d. l. Fl. S. 482 r. 8	S. 553—555 S. 555—557
	Zug gegen Qara Boğdan.	
153. Bab 154. Bab	D. 20 d. l. Fl. S. 483 r. 4 v. u.	S. 557—560 S. 560—562
	Zug gegen Iskenderiyye in Albanien.	
155. Bab	D. 21 d. l. Fl. S. 487 r. 12	S. 562—566

Apz

Idr

Sad

Dann folgen bei Idr in demselben Dastan verschiedene Er-

eignisse (واقعه دیگر از حوادث سنه اربع وثمانین وثمانمائه), die in Apz fehlen. Das erste ist der Zug des Gedük Ahmed nach Apulien, den auch Sad S. 566—567 hat, aber als einen besonderen Abschnitt. Sad führt ihn mit den Worten روایت اول نور ein. Das soll als Quelle doch wohl Idr bedeuten (s. unten) und zeigt, daß er ihn nicht in Apz gefunden hat. In diesem Abschnitt fügt Sad ein, was Idr erst in D 22 S. 493 v. 8 gibt. Die weiteren als واقعه دیگر bezeichneten Abschnitte, die, wie gesagt, alle in Apz und auch in N fehlen, aber in Sad sich finden, sind folgende:

S. 221, 22

S. 490 r. 3 v. u.

Zug an die Küsten des schwarzen Meeres zur Fortsetzung und Erweiterung der Eroberungen Kaffas usw.

S. 567 u. 568, 12

S. 490 r. 8

Eroberung von Turul

S. 568, 13 ff.

S. 490 v. 4 v. u.

Eroberung von Bozğa Ada. Hiermit schließt D. 21 aber in

S. 568, 3 v. u.

Sad 569, 20 desselben Kapitels wird dann als واقعه دیگر¹ das erzählt, was sich bei Apz S. 221, 22 aus dem Abschnitt über das Verhältnis Ägyptens zur Türkei findet.

Anschließend wird dann in demselben Kap. bis S. 572, 5 das in Apz S. 221—224 Er-

¹ Daß dieser Abschnitt eigentlich nicht hierher gehört und von Sad hier eingeschoben ist, sieht man daraus, daß dieses Ereignis in die Mitte اواسط der Regierungszeit Sultan Mehmeds II. verlegt wird, während das ganze Kapitel in der Überschrift ebenso wie bei Idr als die Ereignisse des Jahres 884 behandelnd bezeichnet wird. (In Apz S. 221 ff. werden die Jahre von 862 ff. dafür angeführt.)

Apz

Idr

Sad

fehlt

D. 22 d. 1. Fl.
S. 491 v. 1.

zählte gegeben und in demselben Kapitel S. 572, 6 bis Schluß der Abschnitt, der bei Idr im Anfang des 22. Dastan gegeben wird. (Bei Sad in سنه مزبوره bei Idr i. J. 885.

fehlt

dann folgt in Idr als 2. Erzählung des 22. Dastan S. 492 r. 11 das Unternehmen gegen Rhodos. Über das nächste Ereignis vom Jahre 885 desselben 22. Dastans = S. 493 v. 8 siehe vorher S. 36 Z. 31. Wie gesagt fehlen diese beiden letzten Dastan vom Jahre 884 und 885 in Apz vollständig, wo überhaupt keine Ereignisse aus den Jahren 883—886 angegeben sind. Der Satz S. 182, 8—9 soll doch nur eine Lücke ausfüllen.

S. 572—575 in besonderem Kapitel.

Anhang II.

Die Fortsetzung in D₁.

S. 220—228

Idr hat in dem auf das in Apz III unmittelbar folgenden 4. Dastan v. r. Fl. = S. 546 r. 14 die Überschrift در بیان بواعت مخالفت وجدال میان نواب سلطان مجاهدان وسلطان مصر.

Das scheint der Kapitelüberschrift Apz 220, 1 zu entsprechen, aber die dann folgenden Seiten Apz 220—228, 10 fehlen bei Idr völlig. Es sind das die

Bei Sad finden sich diese Stücke an anderer Stelle, nämlich Sad I, 569. Sie sind am Ende der Regierung Mehmeds II. untergebracht, und zwar nach einem Abschnitt, den auch Idr S. 490 v. 4 v. u. hat, d. h. nach dem 21. Dastan. D₁ 220, 1—20 fehlt auch bei Sad.

Apz

Idr

Sad

Kapitel, die auch in C nicht mit den nach Apz 228, 10 folgenden zusammengestellt sind, nämlich C 229, 7—u., 206, 11—217, 12 (Apz 228, 4—9 kommt in C doppelt vor, nämlich C 217, 14—u. = C 230, 1—6). Die Überschrift Apz 220, 1 steht also auch in C nicht an der Stelle, wo sie in D₁ steht.

Dort I, 569, 20—570, 10 wird zunächst D₁ 221, 21 ff. erzählt, dann folgt Sad I, 570, 11 der in D₁ 221, 4—13 vorausgehende Abschnitt über Melik Arslan Zülqadir Oğlu (in D₁ findet die Ermordung in Elbistan, bei Sad in Meraš statt), dann folgt die Fortsetzung von der Zülqadir Oğlu Angelegenheit, wie sie D₁ 222—225 gibt.

Die Etiquettestreitigkeiten z. B. Apz ۲۲۳, 4—16 fehlen bei Sad. Auch D₁ 225, 1—12 findet sich nicht bei Sad. Vgl. oben S. 36 und besonders Anm. 1. Apz 225 Ende bis 227 findet sich bei Sad II 49 und 50. Wichtig ist Apz 226, 13, das Sad II, 49 zitiert unter Berufung auf Apz, wodurch Sads Benutzung von D₁ — die letzte namentliche Zitierung Apz's — sicher bewiesen ist. Bemerkenswert ist auch das Datum des Jahres 887 bei Apz 226, 23, das im Gegensatz zu Apz 190, 20 mit dem Datum von N übereinstimmt. Alle diese kilikischen Grenzkämpfe bedürfen sehr einer genauen Untersuchung.

Sad gebraucht II, 46, 7 v. u. den Ausdruck: *رفزده کلك قصه برداز اولشيديكه* und II, 49, 4 v. u. *مسطور خامه عنبرين شمامه اولشيدى كه*. Welche Quelle meint Sad damit? An der 1. Stelle liegt zugrunde Idr 546 v. 8 ff., aber bei Idr wird nicht die Angelegenheit des Šehsuvar, die Sad und Apz anführen, genannt.

Ich nehme daher an, daß Sad seinen Bericht aus Idr und Apz zusammengearbeitet hat und daher den unbestimmten Ausdruck gebraucht. Noch deutlicher wird das bei Sad II 49, 4 v. u. Zunächst ist Idr 552 r. 6 die Quelle, wo es heißt:

Apz

Idr

Sad

علاء الدوله بيك ذوالقدر كه پرورده
 نعمت اينخانندان خلافت مڪان
 ومنصوب دست ترتيب ان
 خداوندكار اهل ايمان ووالد
 جتت مڪان او بود . Dann
 nennt aber Sad die
 Städte Rumqal'e, Bire
 und 'Aintāb, die Apz
 225 pu hat.

Gewisse Anklänge zu diesem
 Abschnitt des Apz 220—228
 könnte man bei Idr S. 546 v. 9

finden, wo die Gründe für die Entzweiung zwischen Ägypten und der Türkei, die in der Überschrift bei Idr angedeutet wird, angegeben werden. Es wird auch hier die Unterstützung Ġems durch die Mamluken als erster Grund für die Entzweiung angegeben, der zweite Grund: die Geschichte mit dem indischen Gesandten, fehlt bei Apz¹, der dritte ist das Verhältnis zu 'Alā' Eddevle Beg vgl. Apz 225, 18. In Wirklichkeit sind aber die Darstellungen ganz verschieden, was sich aus dem Texte Idr 546 v. 9, den ich mitteile, ohne weiteres ergibt.

Zunächst werden bei Idr 546 v. 6ff. folgende Gründe der Entzweiung zwischen dem *عزیز مصر* Kaitbaj und Bajezid angeführt.

Idr 546 v. 9 lautet: *أما باعث اول در وقوع امتخالفت میان این دو دولت*
 وقطع سررشته موافقت والفت آن بود که سلطان سعید مؤید سلطان دین محمدی
 ووالد این مظهر تأیید ابدی انار الله برهانه بمصایح العفو الابدی را در اواخر
 ایام حیات جهة بعضی بواعث وجهات داعیه تسخیر بلاد عرب شده بود وبنابران
 داعیه بعزم آن سفر بنیاد نهضت فرمود ومدعی آنکه در اکثر ازمته سابقه خصوصاً
 در بدایت ظهور خورشید نبوت محمدی ودر اوان دعوت پیغمبری تمام ممالک مصر
 وشام محکوم قیاصره عظام آن ایام بوده ولهدا جالسان مسند قیصری اکثر سکون در
 قیصریه وهرقلیه وانطاکیه که برزخ روم وشام است مینموده اند وهرقلیه را هرقل
 عظیم الروم انشا کرده بسمک سما برافراخت وبعلیک را هم محصور ومسور ساخت
 چون سلطان سعید بر جناح این داعیه بجوار رحمت ایزدی پیوست وسلطان زمان
 بمسند خلافت موروثی نشست باوجود این غایله سابقه چون برادر سلطان جم چلبی

¹ Vgl. Apz S. 195, 20ff.

از رای ناصواب خود از شامت مخالفت سلطان اولاً از دیار خود کریزان و ملتجی
 پدیار مصر و شامیان شد و توجه ثانی جم چلبی بطریقه خروج و دعوی ملک روم و القاء
 قوتها کونا کون در ان مرزوبوم همه باقیاع و افساد سلطان مصر بود زیرا که اگر اودر
 مقام استصلاح بودی و فیما بین نصیحت و خیرخواهی نمودی جم چلبی را هرگز جرأت
 و استطاعة اقدام اقدام بان کستاختی نوبت دوم نبود و بعد از ادراک زیارت حرمین
 شریفین در اضرار مسلمانان و ملک پدری و سلطنت برادری بزرگ اقدام نمینمودی

و باعث دیگر 2. Die Geschichte mit dem indischen Gesandten: 2.
 و باعث دیگر از اسباب وحشت و خلاف آن بود که (S. 547 r. 3) آنکه
 چون ابا عتجد ملک اعظم نوین اکرم علاء الدولة بیک ذوالقدر منصوب و منسوب
 بخدمتکاری خاندان آل عثمان بود و همواره رهین عنایت و تقویت نواب این استان
 و امیر الامراء عساکر شام و حلب هر کونه مخالفت و عداوت با علاء الدولة بیک بر انکخته
 بودند و مشار الیه بر عادت معهود از سلطان استمداد نمود و مردم و مدد جهة مقاومت
 با شامیان استدعا فرمود سلطان مجاهدان یعقوب باشارا با جمعی کبرا از امرا
 و لشکریان بامداد او و رفع ضرر اهل شام ازو فرستاد و چون لشکر سلطانی با جماعه
 ذوالقدر پیوستند در روز مصادف اول لشکر شامیان در هم شکستند و نایب حلب را
 بقتل آوردند و چندین کس از سرداران شام هلاک کردند بنا بر حرص غلبه و مردافکنی
 بر عقب لشکر شکسته میرفتند اتفاقاً چهار پنجهزار از غلام خاصه سلطان مصر که
 بمعاونت لشکر شام می آمده در عین انهزام بلشکر شام رسیده اند و جهة حفظ خود
 و نگهداشت ناموس همگی کریختهارا بهم رسانیده و لشکریان روم اعتماد بر فتعنموده
 متفرقا منهزما ترا تعاقب میکرده اند روز دیگر مصادف و ملاقی آن غلامان مصری شده
 روی بجدال آورده اند و بان جمعیت بالشکر بریشان مجاهدانرا و علاء الدولة بیک که
 از عقب لشکر مغلوب از هم جدا افتاده بودند رجوع بمقابله و مقاتله کرده اند و در آن
 عین تفرقه لشکر غالب انهزام یافته و مردم ذوالقدر بطریق فرار بصوب مراجعت
 شتافته اند و بسیاری از جوانان مجاهدرا در ان مقتل هلاک ساخته اند و از مردم
 ذوالقدر هم جمعی کثیررا میان خاک و خون انداخته و علاوه این غوایل و وحشت انگیز
 و بعد خواطر کدورت آمیز آنکه .

Auch die Nennung der Namen Mūsā Beg und Ferhād Beg bei Idr 547 r. 5 v. u. = Apz 227, 23 und 24 dürfte wohl nicht ausreichen, um die Abhängigkeit des Textes des Idr von Apz zu beweisen, denn Apz ist viel reicher an Einzelheiten als Idr, die letzterer doch wohl verwandt hätte, wenn sie ihm vorgelegen hätten.

Die Fortsetzung desselben Dastans bei Idr 547 r. pu erzählt dann inhaltlich in großen Umrissen mit Apz S. 228

Apz

Idr

Sad

und 229 übereinstimmend die unglücklichen Ereignisse an der kilikischen Front (Ahmed Hersek Oglus Gefangennahme und die Entsendung des Daud Pascha). Auch hier ist die Übereinstimmung nur sehr allgemein. Idr ist viel reicher an Einzelheiten und geographischen Namen, aber verschiedentlich ist wieder Apz genauer. Die Rivalität zwischen Mehmed Pascha und Hersek Oğlu wird bei beiden genannt, aber Sinan Beg und Ahmed Beg, der Beg von Angora, die Apz 228, 15 genannt werden, fehlen bei Idr, während Idr den Karagöz erwähnt. Die Gefangennahme und schlechte Behandlung des Hersek Oğlu findet sich nur bei Apz, die Bestrafung des Karagöz und des Mehmed Pascha nur bei Idr.

229,7

Idr 547 v. 5 v. u. die Ernennung des Daud Pascha.

Auch in den Haupttatsachen Übereinstimmung, aber in den

geographischen Namen Verschiedenheiten. Die bei Apz 229, 20 genannten fehlen bei Idr, wo andere genannt sind. Sad II, 51 ff. erzählt diese Ereignisse in seinem رزم سبوم der Kämpfe zwischen Ägypten und der Türkei, in dem er die Berichte bei Apz und Idr vereinigt. Er gibt S. 53, 16 als Datum 891 und ein paar Zeilen weiter für die Ereignisse unter Daud Pascha 892 an, was nach meinen Schlußfolgerungen mit Idr übereinstimmen würde, also ein Jahr später als das im Apz angegebene. Der Schluß des Dastans Idr 548 r. 12 (Rückkehr Daud Paschas und das große Festessen, das Bajezid den Gelehrten in Adrianopel gibt) fehlt bei Apz und steht bei Sad II, 61, 17 also an späterer Stelle und für das Jahr 893.

Ebendort auch die Bauten Bajezids in Adrianopel, wozu Apz 195, 13 zu vergleichen wäre. Idr nennt in diesem Dastan kein Datum. Da er aber im vorhergehenden Dastan S. 545 r. als letztes Datum 891 angegeben hat und in dem folgenden Dastan S. 548 v. 893 angibt, so sollte man annehmen, daß die Ereignisse des 4. Dastans bei Idr im Jahre 892 stattgefunden hätten. Bei Apz wird aber S. 229, 4 das Jahr 890, das aber an der entsprechenden Stelle in C fehlt — aber in der Kairiner Handschrift und in V. vorhanden ist — und 229 u. 891 angegeben. Abgesehen davon, daß die Haupt-

Apz

Idr

Sad

Die dann folgenden
3 Abschnitte (Apz 230, 1
und 19 sowie 231, 8—17

sachen übereinstimmen, finden
sich eigentlich keine zwingenden
Beweise vor, daß Apz dem Idr
vorgelegen haben müßte.

fehlen bei Idr

Sad gibt Apz 230, 19
bis 231, 17 an anderer
Stelle, nämlich II, 62 ff.,
im Zusammenhange mit
der Geschichte der Zül-
qadir Oğlu (vgl. außer-
dem Sad II, 49, 4 v. u.)

Apz 231, 18—232, 16

wird bei Idr S. 548 v. I in
dem 5. Dastan d. r. Fl. gegeben.
Aber Idr erzählt sehr genau mit
vielen bestimmten Angaben,
während Apz eigentlich nur
allgemeine Redensarten macht
und keine Gemeinsamkeiten mit
Idr hat. Nur die Namen Apz
232, 8 ff. finden sich auch bei
Idr S. 550 v. Turhan Beg Oğlu
Ömer, Jahja Pascha. Aber statt
des Ahmed Pascha Gedik bei
Apz hat Idr Ahmed Pascha
Hersek. Außerdem ist ein
Unterschied im Datum: Apz 894,
Idr 893. Auch die Angaben
Apz's 232, 3 ff. sind im Vergleich
zu der sehr genauen Erzählung
Idr's so wenig sagend, daß man
sie nicht als Quelle des Idr
ansehen kann.

Sad II, 55—61 gibt
hier den Abschnitt über
die Bauten Bajezids in
Adrianopel und das
Festessen für die Ule-
ma, den Idr S. 548 r.
hat, und danach Sad
II, 62, 3 den großen
Brand in Adrianopel im
Jahre 894 Gemäzi I
(bei Apz und Idr 895),
der weder bei Apz noch
bei Idr genannt wird.

232, 17—24 =

D. 6 d. r. Fl. S. 252 r. 9
Voraus geht eine sehr all-
gemein gehaltene Darstellung
des Verhältnisses Mehmeds II.
zu 'Alā' Eddevle, die bei den

II, 62, aber einge-
flochten die Ereignisse,
die Apz 230, 19—231,
17 erzählt.

Apz

Idr

Sad

anderen sich an dieser Stelle nicht findet, aber in der Hauptsache das wiedergibt, was man von dem Verhältnis 'Alā' Eddevles zu Türken und Ägyptern wußte. Die bei Apz 230 und 231 enthaltenen Einzelheiten fehlen bei Idr.

Idr 552 r. 18 Übergabe des Reiches von Zulqadir an Schach Budaq.

Idr nennt 552 r. 5 v. u. auch den Miḥal Oğlu Iskender Beg = Apz 232, 22, aber er nennt noch weitere Namen und schildert eingehender. Auch den Namen des geblendeten erwachsenen Sohnes des 'Alā' Eddevle, nämlich Schahruḥ, nennt Idr.

Apz 232, 25—233, 15

fehlt ganz bei Idr.

II, 68 hat Apz 232, 25 bis 233—9

Apz 233, 15—26

findet sich nur ganz allgemein übereinstimmend. Idr ist zwar viel genauer, aber die geographischen Namen, die Apz nennt, finden sich bei Idr nicht,

aber bei Sad II, 65, 12

Apz 233, 26—234, 5
= 553 v. 10—554 r. 2
(für das Jahr 895).

Idr ist genauer als Apz und gibt die Örtlichkeit an در قرب آت میدانی دیری عظیم عالیشان از بناهای غریب قدیم الزمان .

Sad II, 65 pu ات میدانی
قربنده کون کورمز کنیسه دیمکله
معروف اولان دیر عظیم

Apz 234

Der Schluß (bei Sad 68) hat mit Apz wenig gemeinsam. Der Mevlānā 'Arab wird bei Apz 234, 16 nicht genannt, nur als بر عالم عزیز bezeichnet.

Für den Frieden hat Idr und Sad das Jahr 896, während Apz 897 angibt.

Während es ganz klar ist, daß D_1 Sad vorgelegen hat, sind keine sicheren Beweise für eine Abhängigkeit Idr's von D_1 zu erbringen, aber ebensowenig läßt sich beweisen, daß Idr D_1 nicht gekannt habe.

Für eine Abhängigkeit ließe sich folgendes anführen:

1. die Überschrift zu Anfang dieses Abschnittes (Idr S. 546 r. 14): در بیان بواعث مخالفت وجدال میان نواب سلطان مجاهدان و سلطان مصر, die der Kapitelüberschrift Apz 220, 1 zu entsprechen scheint. Wie ich oben S. 29 auseinandergesetzt habe, sind die Verschiedenheiten aber doch so groß, daß die ähnlich lautende Formulierung allein nicht die Abhängigkeit beweisen kann. Wer über diese Zeit schreiben wollte, mußte natürlich auf den Gegensatz der beiden Herrscher eingehen.

2. Idr 547 r. pu erzählt in großen Umrissen mit Apz 228—229 übereinstimmend die unglücklichen Ereignisse an der kilikischen Front (s. oben S. 31), aber in den Einzelheiten ist sehr wenig Gemeinsames. Auch hier kann man nur sagen, daß diese allgemeinen Übereinstimmungen sich bei jeder Geschichtsdarstellung dieser Verhältnisse finden müßten, ohne daß eine Abhängigkeit vorhanden sein müßte.

3. Die ebenso allgemeinen Anklänge bei Idr S. 552 r. 9ff. mit Apz 232, 17—24 und 233, 15—26 können auch wie bei den vorigen Abschnitten erklärt werden.

4. Für Idr 553 v. 10 = Apz 233, 26—234, 5 und Schluß gilt das gleiche.

Ich halte diese 4 Punkte nicht für ausreichend, um zu beweisen, daß D_1 Idr vorgelegen haben müßte. Andererseits wäre es natürlich möglich, daß Idr zwar D_1 gekannt habe, aber die Darstellung für so ungenau gehalten habe, daß er sie aus eigenen, anderweitig erworbenen Kenntnissen so erweitert habe, daß jetzt nicht mehr viel Übereinstimmung übriggeblieben ist. Ich glaube, daß wir vorläufig uns mit der Tatsache begnügen müssen, daß ein Beweis für die Benutzung von D_1 durch Idr sich nicht erbringen läßt.

Anhang III.

Die Fortsetzung in C Seite 241 bis Schluß.

C	Idr	Sad
S. 241 fehlt	fehlt S. 554 r. 3 v. u. Idr erwähnt den Namen des Janitscharen, der den Sultan rettet, während Sad nur den Iskender Pascha hat.	fehlt II, 69—72

C

Idr

Sad

S. 242 Kampf des Bosna Begs Jaqub Ağa mit dem Derengil Ban i. J. 898

S. 556 r. 10 wird Jaqub Ağa Jaqub Pascha genannt

Datum auch bei Idr

S. 557 r. 16 erwähnt als Quelle den mündlichen Bericht zuverlässiger Teilnehmer an dem Kampfe: *واین قضیه را بتواتر اخبار مردم وثیق که در آن سفر رفیق بودند تحقیق کرده شد*. Der Name der Schlacht ist bei Idr in meiner Handschrift fehlerhaft: *قاروا*¹.

Auch die Erwähnung des Bešaretnāmes des Jaqub an den Sultan findet sich bei Idr, aber von dem Gedichte, das Sad S. 79 gibt, wird nichts gesagt. Es steht aber in der oben S. 4 erwähnten Pariser Handschrift Suppl. turc 1047.

Die Darstellung des Idr, dem Sad folgt und die auf mündliche Überlieferung eines Teilnehmers zurückgeht, hat keine Anklänge an C, nur der Schluß C 244 (die Verleihung von Ehrenkleidern und die Ernennung zum Beglerbeg von Rumili) finden sich aber auch ohne

II, 72—79.

Sad erzählt die ganze Sache übereinstimmend nach Idr. Auch die Erzählung von dem Schwerte von einem der *صحابه* Sad 77, fast wörtlich bei Idr 558 v. 6 u. Auch die Angabe bei Sad 78 der *اون ایکی مناره* von den Köpfen der Erschlagenen findet sich bei Idr 559 v. 11 *از سر کفار نکوسار دوازده منار ساخته بودند*. Da Sad hier als Quelle die *تواریخ عثمانیه* angibt, so muß er darunter den Idr verstehen. Die S. 73, 18 genannten Namen finden sich nicht bei Idr. Auch die Erwähnung von der Einkerkering des Derengil, die auch

Die Ernennung zum Beglerbeg von Rumili geschieht auf Anraten des Iskender Pascha.

¹ Die ganze Stelle lautet bei Idr 557 v. 6 v. u.: *وازان محل بولایت پادشاه جسارکه لشکر او همراه درنجیل بدشمنی مجاهدان آمده بود بقلمه رسیدند که معروفست بقاروا در آنجا رودخانه عظیمیست مشهور باونه کویه و تا آن تاریخ از اسلامیان کسی بجهاد از آن آب نکدشته بود بعد از عبور بولایت قورتان که همگی پیران سالیده آتمک صورت اهل اسلام را مکر در صحایف تصویر دیده باشند یا آنکه از مسافران جهان کرد وضع مؤمنانرا در حکایات شنیده وموازی پانزده روز آن مملکت را تراج عظیم کردند وغنیمتهای کرامند از هر طرف آوردند و از آنجا بولایتی که مخصوص به درنجیل بان و پای تخت حکومت او بود درآمده آتش در خان ومان او انداخت وغنیمتهای غریب و عجب بدست غازیان افتاده زبانهای آتش در عرصه دل او افروخت و افراخت و در آن ناحیه دیری عظیمی بود که در قدمت بنا و رفعت ارکان معلی عدیل ایاصوفیه بود*

C	Idr	Sad
Es finden sich bei C klischeeartige Wendungen, wie auch C S. 250 (das Treten der Pferde auf Leichen und هی غازیلر بوکون اول کوند رکم دین یولنه طور مق کر کدر	Anklänge. Iskender Pascha wird bei Idr nicht genannt, ebenso Jahja Pascha ¹ .	bei C 243 u. genannt wird, in Qara Hisār-i Sāhib (Sad 78 5 v. u.) und sein Tod findet sich nicht bei Idr. Auch das genaue Datum: Freitag d. 7. Zilhigge findet sich nicht bei Idr, auch nicht bei Kemālpašazāde, auch nicht bei C.

Schlußfolgerung: das Kapitel hat in Idr keine Anklänge an C

Die beiden bab auf S. 245—249, die allerlei Interessantes enthalten und im Stil sehr Apz gleichen,

fehlen bei Idr und Sad. Bei Kemālpašazāde wird unter demselben Kapitel wie die Schlacht bei قیرویه hinzugefügt: اندن صکره تاریخ مزبورده اوغورلو اوغلی سلطان احمد میرزا استانبولدن اذربایجانہ قچوب واروب رسم بادشاهک باشن کسوب بیرنه پادشاه اولدی und danach die Absendung der Tochter Bajezids an Mirza, dessen Ermordung durch هبیه und Rückkehr der Tochter Bajezid's. Dann folgt aber der Zug des Malqoçoğlu.

S. 249, 3 v. u. bis 250, 15.

S. 560 r. 4

II, 79 u.—85

¹ Idr 559 v.4 v.u.: چون سلطان کامکار بآن مبشر فتح اسلامی متهيج و مسرور شد و اطلاع همایون متعلق بتفضیل آن سپاه منصور کشت تشریفات خسروانه و صلوات و صلوات پادشاهانه از کمر زرین زرین واسب خاصه با زین بر تزین و کرز زرین کار و یک طویله اسپان نامدار همکی با زین و لجام زرکار و سایر اسلحه و اسباب جدال مجاهدانه بتحقه پاشای غازی ارسال فرمود و صد خروار خلعتهای فاخر از زربفتهای فرنکی و غیره بحضور پاشا فرستاده مقرر نمود که بر جماعه دلاوران بقدر جهد مردانکی بترتیب و نسبتی که معلوم پاشا باشد قسمت نماید و هرچه مصلحت داند در مقرری علوفه و خورش ایشان افراید حاصل آتار کریه و اخیر عظیمه این سهسالار دین بواسطه چنین فتح مبین در خلاصه ربع مسکون شایع شد و از جانب سلطان متعاقبا بملك الامرای روم ایلی مقرر کشته بخدمت درگاه همایون مسارع شد.

C

Idr

Sad

Das Unternehmen des Malqoçoğlu gegen Polen. In der Überschrift wird als Datum 902, aber S. 250, 3 wird 903 angegeben. Die Darstellung ist sehr nichtssagend; irgendwelche näheren Angaben werden nicht gemacht, nur zum Schluß wird als das Geschenk des ungarischen Gesandten ein goldenes Pferd mit einem goldenen Menschen, der auf das Pferd gesetzt war, und ein goldener Wagen erwähnt.

Die beiden bab 250, 16—253 u.

fehlt

Idr und Sad haben beide nur 902,

dagegen ist die Darstellung bei Idr sehr genau (wohl nach einem Teilnehmer). Sad folgt genau der Darstellung von Idr. Anklänge an C finden sich weder bei Idr noch bei Sad, nur wird die Stärke des Heeres des Malqoçoğlu bei allen dreien auf 40000 angegeben. Darauf ist aber kein Gewicht zu legen, da 40 die Zahl für sehr viel ist. Das bei C erwähnte Geschenk kommt weder bei Idr noch bei Sad vor.

fehlen bei Idr und Sad.

Das Fehlen des Abschnittes von C 251—53, der den Tod Ğems enthält, ist wichtig und beweist klar, daß Idr C nicht gesehen hat, da er vorher den Tod Ğems fälschlich im Jahr 896 angibt und das hier in C vorhandene Datum nicht kennt, das er sonst wohl doch hätte erwähnen müssen. Sad hat den Tod Ğems sehr eingehend behandelt, s. oben S. 12.

D. 6 d. l. Fl. S. 564 r. 15 bis 567 r.

Der Schluß des Dastans = تذييل داستان (S. 567 r. 9 bis Schluß des Dastans) findet sich

II. 86—88

Sad II, III, 16—113, also in einem besonderen späteren Abschnitt, der auch bei Idr ein späteres Jahr (907 und 908) hat als das in dem folgenden Dastan (904).

C

Idr

Sad

S. 254. Der Schiffsbau wird gar nicht erwähnt, aber für die Reise von Gelibolu an finden sich allerlei Angaben, die in Idr und Sad fehlen. C erzählt in der Hauptsache den Weg, den die Flotte eingeschlagen hat, wobei die Schilderung ziemlich lebhaft ist und nach einem Augenzeugen aussieht.

Von diesen Angaben findet sich bei Idr, der zwar auch den Weg der Flotte behandelt, nichts. Das deutet doch wohl darauf hin, daß dem Idr und auch Sad, der Idr folgt, der Bericht von C unbekannt war.

Das Qizil C 254, 5 wird bei Kemälpäšazāde 20 v. Qizil Hisār genannt. Für die Schlacht bei Sapienza nennt C 256 den *دوشنبه* als Wochentag und gibt den Ort als *قاپولى لهانى* und neben Burak Reis den *هرک رئيس*, was wohl Horuk ist, an. Am nächsten Tage ziehen

Schlacht bei Naupaktus.

D. 7 d. l. Fl. S. 568 r. 4 v. u. | II, 88

Sad berichtet — allerdings etwas gekürzt — nach Idr. Der Schiffsbau und die verschiedenen Arten der Schiffe werden bei Idr sehr genau gegeben. Trotzdem hat Sad auch Einzelheiten, die bei Idr fehlen; so nennt er S. 90 Geve, während Idr nur den Sakarya nennt. Die Erwähnung des Malqoçoğlu Bali Beg und der sich daran anschließenden Ereignisse fehlt bei Sad. Dasselbe genaue Datum (20. Šavvāl 904), das Sad S. 91 steht, hat auch Idr S. 571 r. 12 *از دارالخلافه امطنبول بدار السلطنة ادرنه در بيستم* nachdem S. 570 v. pu *در مبادى نو روز سنه اربع تسعمائة* angegeben ist. Dies Datum meint den Aufbruch des Sultans aus Konstantinopel nach Adrianopel.

Idr schildert dann den Aufbruch der Flotte unter Daud Pascha II., der damals Häkim-ideriā war, mit 300 Schiffen von Gelibolu nach Morea. Bei Naupaktos soll sich das Landheer und die Flotte zur Belagerung der Stadt einfinden.

Sad benutzt den Idr, hat aber allerlei genauere Angaben, die er anderswoher haben muß, z. B. S. 91, ebenso erwähnt er den Namen Uluhuš. Aber wie die ähnlichen Wörter und Wendungen in der Erzählung beweisen, benutzt er den Text des Idr.

Idr gibt nur wenig Namen, schildert sonst aber sehr schwülstig die Not der Flotte. Aus Čatalğa, in der Nähe von Ainebahtī, schickt der Sultan den Hersekoğlu Ahmed Pascha nach Modon, wo dann der berühmte Kampf und Opfertod des Burak Re'is erzählt wird, ohne den Namen der Schlacht zu nennen.

C	Idr	Sad
<p>sie nach <i>قلوج حصارى</i>. Genaue Schilderung wohl von Augenzeugen. Hier wird Halil Pascha und Paläopatras er- wähnt. Am 3. Muḥar- rem 905 ergibt sich Ainebaḥtī, weil bekannt wird, daß die osma- nische Flotte gekommen ist.</p>	<p>Die Übergabe Ainebaḥtīs an Mustafa Pascha im Muḥarrem 905</p>	<p>auch so bei Sad</p>

Da C viel mehr Tatsächliches berichtet, was bei Idr und Sad sich nicht findet, so kann man annehmen, daß Idr C nicht gesehen hat. Ob Sad C gesehen hat, läßt sich aus der Erwähnung des Halil Pascha (Sad 92), vgl. C 257, ebenso Germe und Aluhuš (nach *قلوج*) nicht mit Sicherheit sagen. Für das Datum der Übergabe haben Idr und Sad nur den Muḥarrem 905, während C den 3. Muḥarrem 905 hat.

Danach erlaubt der Sultan den Truppen die Heimkehr und zieht selber nach Adrianopel. Zur Sicherung der Eroberungen läßt er *بر جنوب غربه عینه بختی* an einer Stelle: *در محلی که مضیق دریا* und *موضع درآمد کشتی بجانب عینه بختی است از دو طرف متقابل دو حصار استوار انشا* (S 574 r.)

Außerdem werden die Schiffe in 'Ainebaḥtī während des Winters ausgebessert und Mustafa Beg, der Beg von Prevesa, erhält den Befehl 40, neue Schiffe herstellen zu lassen. Davon werden 20 eines Nachts von den Feinden verbrannt, die außerdem *راقبه* (so bei Idr u. Sad), den *محل حکومت مصطفی بك* überfallen.

Es folgt dann die Erzählung der Kämpfe um Kephalaria

Der Schluß des Kapitels (Sad 95, 20) steht nicht im Idr, aber das neue Kapitel S. 96—97 gibt dann den Schluß des Dastans von Idr wieder.

C

Idr

Sad

(575 v. 6 کفالانیه) und das Bündnis von Venedig mit Ungarn, Polen, Tschechen und dem Papst.

S. 576 r. 11 gibt Idr als Datum an
در اوّل سال سنه سبع و تسعمائة متوجه
فتح و غزای فرانک لعین و تسخیر آن چند
حصین شد .

Dann beginnt bei Idr ein neues Dastan.

S. 577 v. 11 wird auf die Schilderung der Eroberung 'Ainebahtis im Jahre 906 im vorhergehenden Dastan verwiesen. Winterquartiere in Adrianopel, Aufbruch des Sultans aus Adrianopel am 8. Ramazan روز شنبه 8. Ramazan des erwähnten Jahres (579 r. 8). Das letzte S. 577 v. erwähnte Jahr ist 906: در مدت یکماهه بسرحد مملکت مورہ رسید .

Das Datum 14. Muḥarrem 906¹, das Sad S. 102 übereinstimmend mit C 259 für die Eroberung Modons gibt, fehlt bei Idr, der S. 585 v. 4 v. u. nur

die in Sad fehlen

was auch in Sad fehlt

Danach findet sich aber auch in Sad 97, 3 v. u. der Schluß des Idr mit den Namen.

Sad S. 98, 5 dasselbe Datum, aber ohne Wochentagangabe.

Sad fügt noch den Ort Londar hinzu. Im übrigen erzählt er nach Idr, allerdings den sehr schwülstigen Bericht bei Idr sehr kürzend.

¹ Im Texte wird angegeben, daß es der يوم خميس war. Am Rande hat der Drucker die Angabe, daß der 14. Muḥarrem ein يوم اثنين war.

C

Idr

Sad

folgende Angabe macht: وروز
بنجم از فتح اسلام که روز جمعه وعید مؤمنان
بود.

Sad S. 102, 16 hat
auch dieses Datum

Einige Zeilen vorher findet
sich die Erzählung, die Sad 102,
9ff. auch hat, über die Behand-
lung der ungarischen Spione,
dann erzählt Idr S. 586 r. 9 in
einem besonderen *داستان*
den Schluß des Abschnitts Sad
102, 19—104, 4 v. u. die Er-
oberung Navarins und Qorons.
Das Datum fehlt bei Idr, aber
Sad gibt ein *Tarih* des Mevlānā
Lāmi¹.

Dann erzählt Idr mit Angabe
des Datums *در شهر سنه سبع وتسعمائة*
die Eroberung von (Vatika) *اليفه*
واصبوس.

Ob *اصبره اسبتي = اصبوس*
Aspro spitia im Korinthischen
Meerbusen ist?

Sad erwähnt die bei-
den Städte schon S. 104,
behandelt sie dann aber
noch in einem beson-
deren Kapitel S. 107.

Der Bericht von C hat wenig Übereinstimmendes mit Idr und Sad.

Zum Schluß findet
sich die Angabe, daß
Durazzo in diesem
Jahre genommen wurde

in Idr und Sad fehlt diese Bemerkung hier, dafür
wird aber nach dem Dastan über den Krieg gegen Qara-
man ein besonderes Dastan über Durazzo gegeben.

Krieg gegen Qara-
man S. 260—61. Der
Bericht in C bis 261, 3
findet sich weder in Idr

Idr 589 r. 3 v. u. und Sad 104
fangen übereinstimmend an. Die

¹ Kemālpašazāde gibt den Anfang des Rebi'-ülevvel des erwähnten Jahres 906 als Datum
für den Tag der Ankunft des Sultans in Qoron an.

C

noch in Sad (wohl Beweis, daß Idr C nicht kannte), C nennt ihn nur den *دوزمه قرمان اوغلی*

Idr

Persönlichkeit des Qaraman bezeichnet Idr folgendermaßen:

یکی از مردم مجهول النسب و کودکی بی بصاعة
حسب وادبرا ابراهيم نام که در جانب ملوک
اعجاب باذعای فرزندی آل قرمان میبوده
وجهة انقراض سلاطین بایندیری از آنجوانب
توجه بمملکت عرب وشام نموده .

Sad

Sad S. 105, 5 nennt den Namen genauer.

Die Versuche der Prinzen, der Empörung Herr zu werden, die Idr und Sad erzählen, fehlen bei C. Sad stimmt fast wörtlich genau mit Idr überein, nur hat er für das Eingreifen des Mesîh Pascha Ramazan 906, während Idr Ramazan 907 hat; sicherlich nur Schreibfehler bei Sad. Den *خجندی بیل* Sads nennt Idr zweimal *خجندی بیل*. Den Namen *اوغادی* bei Sad 106 u. hat Idr 590 r. 7 v. u. *در نواحی پناه اعادی عادی*.

Der Bericht bei Idr und Sad hat keinerlei Anklänge an den von C. Der bei Idr zeigt sich sehr vertraut und hat seine Kenntnisse vielleicht aus amtlichen Nachrichten, während C, abgesehen von der Einleitung, die sehr interessant ist, wohl nur nach dem Bericht eines gewöhnlichen Teilnehmers verfaßt ist.

Dann folgt Idr 590 v. der besondere Abschnitt über die Eroberung von Durazzo, die Sad erst S. 113, also nach dem Zuge gegen Midilli, der bei Idr nach dem Zuge gegen Durazzo gegeben wird, hat. Schon der Umstand, daß Idr ein ganzes Kapitel gibt, während C 260, 11 nur kurz am Schluß der Ereignisse des Jahres 906 sagt, daß in diesem Jahre auch Durazzo erobert sei, zeigt, daß C nicht als Quelle für Idr dienen kann. Es sind keine Anklänge vorhanden, außerdem gibt Idr als Jahr 908 an.

Sad ist von Idr abhängig, läßt allerdings

C

Idr

Sad

S. 261

Dann folgt Idr 592 r. 1 der Abschnitt über die Einnahme von Midilli.

Als Datum 907

در شهر ربیع الاول سنه سبع وتسعمائة

vieles aus. So fehlt auch das Datum, das Idr hat.

Sad S. 108.

S. 109 Rebī I 877, was ein Versehen ist, da er S. 110 bei der Erwähnung des Ğemāzi I als Jahr سنه مزبورہ angibt, wo Idr S. 609 v. 15 auch در جمادى الاولى سنه سبع وتسعمائة hat. Veranlaßt ist der Fehler wohl¹ dadurch, daß Sad aus Idr 609 v. 12 das dort angegebene Datum تسع وثمانين وثمانمائة verlesen hat. Das würde dann aber auch beweisen, daß Sad das Ereignis aus der Vita des Mesīh Pascha, die Idr S. 609 gibt, genommen hat und nicht aus C.

Sad gibt Idr wieder, es zeigt sich keine Abhängigkeit von C.

Der Bericht stimmt mit dem von C fast gar nicht überein. Es werden gemeinsam nur die Namen des Ahmed Pascha Hersek Oğlu und des Sinan Pascha genannt. Idr's Bericht ist genauer und macht einen wissenschaftlicheren Eindruck, während der von C als Bericht eines

¹ Wenn er nicht ein einfacher Druckfehler ist, wie auch der Herausgeber von C 262 Anm. 1 sagt, daß das Datum 877 ترتیب سهونندن باشقه بر شی دکلدن 877.

C

Idr

Sad

C ist dadurch merkwürdig, daß der Tod des Mesih Pascha und die Explosion in Galata in diesen Bericht eingeflochten wird, was bei keinem der anderen geschieht.

Ungebildeten, der nicht viel Tatsachen anführen konnte, erscheint.

Idr gibt diese Episode an einer anderen Stelle, nämlich S. 609 v. 15 in der Vita des Mesih Pascha. Sie lautet dort¹:

در جمادی الاولی سنه سبع و تسعمائة باقتضاء قضاء الهی و بعروض بلائی ناگاهی اتفاقاً برق و صاعقه در شهر غلاطه بر نخزن طوبه‌های شاهی نازل شد و جهة دفع نایره آن آفت پاشای مدتر متوجه غلاطه شده اطفاء آن آتش را بتدبیر ذهن و قادی آمل کشت چون سنگهای طوبخانه از اضطراب آتش سوزان نایده بود و بعضی سنگها از حدت آلات طوب بقایت مضطرب و تفسیده ناگاه سنگی از بنیان طوبخانه بیرون جهیده بصدمة عظیم بر پای وزیر افتاد و از ضربت موجع آن سر سروری بر دوی پای خود نهاد و ازین الم جانکده از بعد از دو روز جان بملك آجال سپرد و بهمان سنک علی الفور قاضی غلاطه که در پهلوی وزیر ایستاده بود بی مهلتی بمرد امید که تعذیب او باین آتش دنیا موجب بتريد و تسکین نیران عقبای ایشان گردد و آن شکستگی اقدام او را در حین اقدام بر عبور صراط دست او بر رحمت رحمانی در نشأة اخروی شود و این شکست و انکسار در فرصت رهگذار ناره آیه انداز و این منکم² إلا و ایدها کان علی ربک حتماً مقضیاً³ است حتم بهمین قدر کدر از نار دنیا گردد.

Sad erzählt dieses Ereignis in einem besonderen Kapitel S. 111 als واقعه دیگر nach dem Kapitel, das den Zug gegen Midilli enthält, als auf Grund von Berichten der راویان اخبار.

Wen er damit meint, ist nicht zu bestimmen, da man nicht genau die Quelle Sads feststellen kann. Er hat Abweichungen sowohl von dem einen wie von dem andern.

Es folgt dann in C 264—69 der letzte

Dieser Abschnitt findet sich hier weder in Idr noch bei Sad, wohl aber hat Sad S. 114 ungefähr an gleicher

¹ Also Datum wie Sad 110.

² . بشنجهی کونده .

³ = Sur. 19, 72.

C

Idr

Sad

historische Abschnitt, das Entstehen der اردبیل اردبیل und ihr Verhältnis zu Bajezid bis zum Jahre 908.

Stelle wie C, nämlich bald nach dem Angriff auf Midilli, einen Abschnitt mit der Überschrift *عزم قزلباش بسرحد روم*, der also etwa dasselbe meint wie der in C. In Wirklichkeit erzählt Sad hier bis S. 126 oben fast übereinstimmend den Abschnitt, den Idr an ganz anderer Stelle bringt, nämlich S. 518 v. 7 v. u. bis 523 r. 6 v. u. unter dem Titel: *در ذکر معاصران سلطان مجاهدان در ممالک ایران*.

Sad erwähnt S. 120 seinen Großvater Hafiz Mehmed, der an einigen Gefechten teilgenommen hat und ihm einige Einzelheiten mitgeteilt hat. Es handelt sich bisher nicht um die Sefeviden, sondern um die Kämpfe der Nachfolger des Uzun Hasan, d. h. also Idr und C sind durchaus etwas anderes.

S. 126, 3 geht dann Sad auf die Sefeviden über — ein Abschnitt, der sich nicht bei Idr findet —, aber auch hier wird das, was in C den Hauptinhalt ausmacht, nämlich der Bericht über Schech Ğuneid, gar nicht erwähnt. Sad beginnt mit Schah Ismail. Eine gewisse Übereinstimmung in den beiden Berichten könnte in C 269, 3—5 = Sad 127, 3—16 gefunden werden. Aber auch hier ist die Verschiedenheit zu groß und das Übereinstimmende zu gering, als daß daraufhin behauptet werden könnte, daß Sad diesen Abschnitt von C gekannt und benutzt habe. Sad nennt den Namen des Anadolu Beglerbegs und gibt genauere Einzelheiten über die Umsiedlung der Anhänger der Sefeviden nach Koron und Modon.

Es folgt dann in C der Fasl über die verschiedenen Zeitrechnungen, von denen ich weder in Idr noch in Sad etwas Ähnliches gefunden habe.

Als Resultat für den in C S. 241 bis Schluß enthaltenen Text dürfte sich nach dem Vergleiche ergeben, daß weder Idr noch Sad ihn benutzt haben. Falls also die Angaben über das *تسويد* in V (s. meine Einleitung zum Apz S. 6) zu der Annahme berechtigen, daß C im Jahre 997 abgefaßt ist, so stände das mit der Tatsache, daß weder Idr noch Sad diese Rezension benutzt hat, durchaus im Einklang. Leider sind diese Angaben in V nicht zwingend, da sie sich, abgesehen vom Schluß, nur in dem Teile finden, der schon längst abgefaßt war, und in dem, für den sie von Beweiskraft sein könnten, sich nicht finden. Außerdem ist es fraglich, ob V älter als C und A ist. Mir ist vorläufig das Verhältnis von V, C und A zueinander noch nicht klar.

Anhang IV.

Apz ۱۸۲ bis Schluß bei N.

N schließt S. 234v Z. 2 den allen Handschriften gemeinsamen Teil wie Apz ۱۸۲, 6, und danach folgt ein Abschnitt, betitelt: حکایت ارسال کدک احمد الی پولیه و ارسال مسیح پاشا الی رودوس. In diesem werden die Unternehmen erzählt, die in Apz fehlen, die aber in Idr und Sad an dieser Stelle berichtet werden. Es läßt sich leider nicht erkennen, ob dieser Bericht bei N aus Apz entnommen ist, ebensowenig, ob Sad ihn aus Apz haben könnte. Sad beginnt zwar mit روایت اولنور, ähnlich wie N روایتدرکی — womit bei N die Abschnitte gewöhnlich eingeführt werden — aber gibt zunächst im allgemeinen Idr wieder. Danach hat N für das Jahr 885 die Angabe, daß in demselben Jahre Mevlānā Hosrev und Scheich Qutb-eddin gestorben seien, was auch bei Sad I ۵۷۶, 3 in demselben Zusammenhange erwähnt wird. Dann folgt bei N eine längere, sehr wortreiche Lobrede auf Sultan Mehmed II., seine اثار und dann das Kapitel über den Tod Mehmeds II., das völlig mit dem 156. bab übereinstimmt, nur in einzelnen Angaben noch genauer ist, vor allen Dingen auch die Verbindung der beiden Angaben über die beiden Orte Maltepe und Gebze herstellt. Ich gebe den Text des Kapitels:

روایتدرکه سلطان محمد غازی هجرتک سکز یوز سکسن التسی صفرنک یکریمی یدنجی کونده او نه یقاه کچوب ککی ویزه طرفه یوریب زه به سفر ایده جکن کسه بلمزدی زیرا سلطان محمدک عادتیدی سفر اتدوی وقت زه به کندوین کسبه دیزدی وبالجمله براق کوچ کویچ ینه اول یلوک ربیع الاول آینک دردنجی کون پنج شنبه کونی آت عربسه کیرب کوچب ککی ویزه به یقین یرده مال دپه سنک چایرته قوندی اولکون مال دپده قوندی ایکنده وقتنده دارالسلامه ایرشدی .

Dann schließt sich N S. 236 r an, fast wörtlich übereinstimmend mit dem 157. bab. Für Apz S. ۱۸۲, 23 اول کبجی hat N genauer کیچه سیدی. Darauf folgen bei N im Anschluß an Apz ۱۸۳, 4 wertvolle persönliche Erinnerungen¹: بوکتابک مؤلفی ایدر بن بیچاره اول سفرده بیله ایدم دیر صاحب عیار چادره یقیندق صاحب عیار دون یاروسنده کلوب کمینه اویارب ایتدی طورک اتلر وکر ایرلک حال بر درلو دخی اولدی دیدی بز دخی همان طوری کلوب کوردک پاشارک قاضی عسکرلرک چادرلری برنده بیل اسر جان باشمه صجریوب بر خلوت یردن عزم اسکدار قلدق اما خونکارک حیاتنده وماننده دخی شکمز واردی اندن جمعه کون قوشلوق وقتنده برچایرجه بمکنمکه انب اوتررکن بو کتدوکر یولدن عقبمزه برکشی کندی صورتق حقیقت حالی خبر وردی اندن اسکداره کلدک کوردککه اصل یولدن جمیع بکیچیلر وصولا قرا ایچ اوغلانلری توزلره فرق اولوب کلوب اسکداره دوکلدلر سلطان محمد میتنی عجله ایله صبح اولنجه استنبوله کتردیبلر ویکچیریدن بعضی بو حاله واقف اولیجق پندیک یاننده برمه لر بولوب اول آرادن استنبوله غرم اتمشدر بو طرفدن نشانجی پاشا ومعنسالو چلبی پاشا وقاضی عسکرلر

¹ Cfr. Sad II۳.

بادشاهك الدكن ستر اتمك استيب خونكار حمامه كيرمه كلدى براق كون دورر ينه كيدر ديو نامعقول آد اتمشك
سعى اتمشك كه يكيچريدن بر احد شهره كلوب كيرمه كيلرى ضبط ايدب يساق اتمشك اسكداره كسه كمي
كچرميه عجمي يكيچريلرى تسبته كيروسندن يكا آذق قودرمق بهاسنه شهردن چقرمشلردى شهرك قبولرن
يايدرمشلردى يعنى كم شهرى حفظ ايدهلر بوندن خبرلرى يوقكه جمع عالم خونكارك وفاتندن خبردار اولدى
واول بندكدن برملره بنن يكيچريلر وارب جبرى آت كميلر ين الوب اسكداره كتوردلر اسكله باشنده يكيچريلر
اردها كيبى اغز آچوب منتظر طورركن كميلر يتشوب كمي الدوغى مقدارى قويلب طرفه العين ايچنده استانبوله
كچب آردنجه بر دخی بر دخی ها دينجه يكيچريلر استانبوله كچوب نشانجى باشانك باشن كسدلر پنجشنبه كون
ايكندودن صكره خونكار متوفا اولوب جمعه كون ايكندودن صكره نشانجى باشا واقعه اوغردى
folgt das Tarih.

اندن اولكيجه كينه اسكداره عمارت اوكنده ياتدم ارتسى استانبوله كچدم يكيچرى كوردم كوناكه بنددن
خلاص اولمش سليمان ديولريدر وآج قورت قيونه نجه قيولورسه استانبوله ايله قويلديلر بو ماجرانك واقعتى چوقدر
اما اتفاق الله عنايت ايدب اسحاق پاشا انده بولندى قول طايقه سين بر پاره اول تسكين اتمكچون سلطان بايزيدك
بر اوغلى قورقود چلبى انده بلنوب قولى تسكين اتمكچون سلطان بايزيد كلنجه بكليب آنى نخته كچرب سلطان
بايزيده خليفه قلدر تا شوكا ديكنه ربيع الاولك يكيرم برنجى كون سلطان بايزيد اماستيدن كلوب سر بر سلطنت
عثماني تشریف قلدى اون التى كون عالم بغايت اضطر ايدم ايدى .

Dann folgt, genau übereinstimmend mit Apz ۱۸۳, 11 ff., der Bericht über die
Ankunft Bajezids (N hat ¹بکشنه statt دوشنبه). Hinzugefügt wird, daß er das Toten-
gebet für seinen Vater vollzogen habe. Danach N 237 v das 158. bab fast wörtlich
mit Apz übereinstimmend, nur wird Ajas Pascha als Führer der 2000 Janitscharen
genannt und statt دکردن wird Mudania genannt. Gem läßt Münzen prä-
gen und die *Huṭbe* für sich ausüben. Auch die Astrologen werden erwähnt.
Dann folgt N 38 r = dem 159. bab. Selğuk Hatun, die Schwester Sultan Murads,
kommen von Brussa. Als Veranlassung für die Flucht
nach Jenischehir wird der Fenārī oğlu Hasan Çelebi (auch Sad II ۱۱) angegeben.
Bajezid kommt von der Brücke von Iznikmid über Iznik nach Jenischehir. Gem
geht nach Mekka (mit seiner Mutter, den Prinzen und den unumgänglich nötigen
[مالابد اولان] Dingen). Prinz Abdullah zum Statthalter v. Qaraman ernannt. Zehn Tage
bleibt der Sultan auf der Wiese von Filibāt bei Qonya und kehrt über Ilgün
zurück.

Zum 160. bab hat bei dem فرمان اوغلى Z. 5 N noch قاسم بك und bei dem قولى
Z. 12 den Namen محمد بك. Zu Apz ۱۸۵, 15 hat auch N اما اختصار اولندى .

Nach Apz ۱۸۶, 1 hat N noch: قنده لنى نولدى und اول وقتدن تا شمديدك نام نشانى بلرمدى
und dann auch die Bemerkung اختصار ائدم und dasselbe Datum wie bei Apz. In
dem dem 161. bab entsprechenden Abschnitt hat N nach استنبوله كلدى statt Apz
۱۸۶, 9 صكره bis Z. 16 اتديكم folgendes: (vgl. dazu
ايلدى اول ميل ادرنده قشليب بهار اوليچق هجرتك سكر يوز سكرن سكر ربيع (I) ۱۹۸, 1) N zu Apz
الآخرنك آخرنده اناطولى وروم ايلي لشكرين جمع ايدب امر اتديكه.

¹ N 237 r die beiden letzten Zeilen kommen auf S. 237 v; 2 u. 5 doppelt vor.

Der Schluß des Babs von Apz fehlt in N. Dafür hat N aber einen genaueren Bericht, den auch Sad II ٤١, 3 bis ١6 erzählt mit den gleichen Daten.

162. bab. Zug gegen Kilia und Aqkerman. Nach der Überwinterung in Istanbul schickte der Padischah im Frühling, am letzten Rebi' I des Jahres 889 Boten in die اطراف ممالك, und am 4. Rebi' II vollzog er das Freitagsgebet in Stambul, um sich gegen Qarā Bogdan zu wenden. Er zieht zunächst nach Adrianopel und baute für die Ulema und Fuqara an den Ufern der Tunğa ein Imaret und ein Dār üššifā und eine Medrese, am Sišembe dem 4. Rebi' II verteilte er Opfer mit eigener Hand an die Armen. Dann bricht er mit dem Heere an die Donau auf, und am Schembegün dem 2. Ğemāzī II überschritt er die Donau bei Ishaqli und am Dušembe dem 11. Ğemāzī II trifft er vor Kilia ein. Nachdem 10 Tage gekämpft sind, Übergabe wie in Apz am Ćaršembe 20. Ğemāzī II, auch die Übergabeausführungen wie Apz. Am 3. Tage nach der Übergabe wird das Freitagsgebet in Kilia vollzogen und am Dušembe 25. Ğemāzī II Aufbruch nach Aqkerman, wo er nach 4 Tagen eintrifft. Der Dešt Chany Mengli¹ Girej war auch dort. Die Stadt ist mit allem gut versehen. Nach 15tägigen Kämpfen wird sie mit Gewalt in Verzweiflung versetzt. Es waren zwei Kommandanten dort, die durch Kanonenschüsse umgekommen waren. Die Ungläubigen ergeben sich. Von den Gefangenen werden einige nach Stambul umgesiedelt, einige nach Eski Biga geschickt. Verfahren wie bei Apz. Am Sēmbe 22. Reġeb bricht er von Aqkerman auf, überschreitet die Donau bei Sary Saltuq Baba, zieht im letzten Drittel des Ša'bān nach Adrianopel. Im Schluß leichtere Abweichungen von Apz.

163. bab. N wie Apz (statt التي كشي Apz ١٨٨, 24 hat N بدى كسسه). N stimmt fast wörtlich mit Apz überein.

164. bab. Vor dem Text von Apz hat N noch بو ذكر اولن ولايت ظلمه الله قالدی واندە اولن ظالمير رومدن واران حجاجه خيلى زحمت و بررردى اندن سلطان بايزيد قرامان ولايتى dann fast wörtliche Übereinstimmung.

S. ١٩٠, 6 hat N für قوله den Namen قره كوز پاشا. Auch bis zum Schluß weitere wörtliche Übereinstimmung. Statt 890 hat N 887, aber mit demselben Monatsdatum, vgl. auch Apz ٢٢٦, 23.

165. bab. N wie Apz; S. ١٩١, 15 hat N für قوله den Namen روم ايلي بکلر بکيسي. aber die folgenden Zeilen fehlen in N; erst ١٩٢, 3 beginnt wieder die wörtliche Übereinstimmung. Auch das Datum ١٩٢, 5 gleichlautend bis zum Schluß. Der Inhalt der Verse (جواب) wird in Prosa gegeben und danach dasselbe Datum wie Apz. Der Vers ١٩٢, 25, der bei C fehlt, wird bei N wiedergegeben: غایت مکبر ومدبر وخریاد کافردي اما بکلر بکی علی بکک عالی همته وشيروش محبتته دویمیوب قچدی نابدید اولدی آدی صافی بلرمدی.

Dann folgt bei N 244v das 167. bab. (Werke Bajezids), mit meiner Edition übereinstimmend. Dasselbe bab steht noch einmal am Ende des Werkes bei N

¹ منکو Text.

Zum Schluß dieses bab findet sich bei N 245 r die Eulogie *ابد دولته و خلد سلطنته* für Bajezid II. Dann kann also in der Eulogie zu Anfang des Abschnitts das *رحه الله* nur auf Mehmed gehen (بایزید خان بن محمد خان رحه الله). Darauf folgt der Abschnitt über die Werke der Vezire = Apz 168. bab. Von wichtigen Varianten nenne ich: nach Apz 196, 9 hat gegen alle Handschriften N S. 245 r noch *صكره بروسا قاضيسيدى*.

Apz 196 Anm. 6 fehlt auch in N.

Zu Apz 197, 3 *مظلوما توهم تهمت شاهيله* hat N *مظلوم*.

Apz 197, 4 statt *اوج اوغلى قلدی بری سلیمان چلبی بری* bis Ende hat N *اوج اوغلى قلدی بری* *محمد چلبی بری ابراهیم چلبی سلیمان چلبی قاضی عسکر ایدی محمد چلبی تصوف اختیار آمشدی ابراهیم چلبی سلطان بایزیده اول قاضی عسکر اولوب اندن وزیر اولدی¹ غایت صاحب خیر کشیدی نیجه فقیرلر اشکنده طوبرلر کیدرلر*. Sonst fast wörtlich mit meiner Edition übereinstimmend.

Nach Apz 197, 17 hat N noch den Abschnitt, der Apz 194, II steht, fast wörtlich übereinstimmend.

Apz 197, 27 hat N noch *ایدب اوکه کلمشدر (= loben)* statt *اده کلدی* und nach Z. 27 noch: *متوفا اولدوقده صكره ازرنه ترسه (!so) و بر عالی مدرسه یایدلر*.

Stattd Apz 197, 28 *پهتانه شهید اولدی* hat N *کدک احمد انی شهید اتدردی*.

Apz 198, I statt *آخر* bis *ایدی* hat N *وقونیده مولانا جلال الدین زاویه سین تجدید ایلدی* *آخر تهمت حیاتله غضب پادشاهیہ مستحق اولب واقیعه اوغرادی*.

Apz 198, 3 statt *بر جام* bis *یایدی* hat N *وادرنه جوارنده خاص کویده بر مدرسه یایدی* *hat* *وخاص کویده بر مدرسه یایدی*.

Apz 198, 4 Anm. 2 fehlt auch in N.

Apz 198, 5 bis Schluß des Abschnitts hat N: *بو جملدن صكره مدینه رسول شرفها الله: تعالی ییلده بیک فلوری تعیین اتدی هر ییل کونده ررلر وارب روضه رسولك علیه الصلوة والسلام خدمه سنه بخش اولنور وهم مدینه روضه شریف ازرنه اجزا وضع ایدب هرکون بر حتمه اوغر*.

Apz 198, II ff. mit leichten Umstellungen bei N.

Apz 198, 14 ff. mit leichten Umstellungen bei N.

Apz 198, 19 statt *علمه مشغول اولدی وانوك اناری همان* hat N *مدرس اولوب علمه مشغول اولدی وانوك اناری همان* *علمدر*.

Apz 198, 22. Der Abschnitt über den Nišanġi Pascha ist gänzlich anders stilisiert, wohl um das Persönliche darin zu beseitigen. Er lautet bei N: *و نشانجی محمد پاشادخی استانبولده بر جمعه مسجدی وحاتون علائیہ بکنک قزیدی حاتون اقبسیله یایدردی اما بو تنکری قوی کندو زماننده پادشاهی ماله حریص ایدب خلق ماله ملکنه طمع ایدردی وقدمدن اولان اوقاقی تبدیل ایدب بعضنک محصولاتنی حد اوند کارک حزینه سنه کتوردب و بعضنی تیماره وردردی اما صكره سلطان بایزید خان نور الله Danach scheint Bajezid II., der hier als tot angesehen wird, erst die Verhältnisse geregelt zu haben. Vgl. den Abschnitt über die Taten Bajezids II. N 244 v und 249 v.*

¹ Diese Hinzufügung zeigt, daß N nicht nur seine Quelle abgeschrieben hat, sondern auch ergänzt hat. Vgl. oben S. 16.

Apz 199, 9 fehlt bei N von ترخان و bis Ende des Abschnitts. In C steht viel mehr.

Apz 199, 13 statt نیتدهدر hat N نیتده علی بك روم ایلی بکلبکسی ایکن وزیر اولدی اهله محله استانبولده بر جمعه مسجدی یابدی وهرسک اوغلی احمد پاشا دلده بر عمارت یابدردی ومصطفی پاشا استانبولده بر عالی عمارت و بر مدرسه یابدی اندن عثماندن تا بو زمانه دکین واقع اولان وزرانک اسامیلری واثاری بو مذکور اولندر .

Apz 199, 19 in N fast wörtlich.

Apz 200, 5 fehlt یار علی شیرازی bei N.

Apz 200, 6 مودرنلی steht bei N hinter شیخ حمید und fehlt hier.

Nach Apz 200, 14 hat N noch اولدی واقع افندی حضر شاه افندی واقع اولدی hat N noch 14, 16, aber Apz 200, 16.

Apz 200, 15 وازنقده قطب hat N noch قطب .

Apz 200, 16 fehlt bei N خضر شاه افندی .

Apz 200, 17 nach پادشاه لکنک اولنده hat N حیاته یدی و .

Apz 200, 19 statt مولانا سید bis 21 اولدی لr hat N سلطان محمدک علمایه ظاهر اولدی سلطان محمدک علمایه ظاهر اولدی لr bis 21 مولانا سید .
 رغبتی زیاده اولمقین سلطنتک اواسطنده وواخرنده چوق دانشمندلر ظاهر اولدیکم هر بری فرید دهر ووحید عصردر مثلا خطیب زاده مولانا عرب کبی وسان پاشا وکسدلی کبی وفضل زاده وحاجی حسن اوغلی کبی وصامصونلی وحسامزاده کبی وفناری اوغلی علی چلبی کبی ومولانا شمس الدین کبی وفناری نیرهسندن حسن چلبی کبی ومولانا عبد الکریم کبی فناری علیسی کبی وقسطمونی قاضی اوغلی کبی بونلره معاصر نیجه دانشمندلر دخی ظاهر اولدی بونلرک اکثری سلطان بایزید حان زماننده دخی حیاته در ابقاهم الله مافی زمرة الحیاة واسکنهم فی فرادیس الجنان من کان فی حضرة الممات .

Apz 200, 21 nach وشیح ابن ابو الوفا وتاج الدین خلیفه وحاجی خلیفه hat N noch مقدسی .

Apz 200, 22 nach ومولانا حبیب عمری hat N noch ابدال .

Apz 200, 22 statt علمادن bis 23 Ende hat N: بونلر صاحب کرامت کشیلردی . Und danach hat N noch: اولن فضلدر اما (so!) همان اول منقین بری شیخ محی الدین بری شیخ الهی رحمهما الله تعالی .

Wie sich aus N ergibt, ist der Abschnitt über die Gelehrten der Zeit Mehmeds II. und Bajezids II. ursprünglich zusammenhängend gewesen, und der Abschnitt in C 223, 16 ff. ist erst später selbständig gemacht. Inhaltlich ist er in der Hauptsache schon unter Mehmed II. erhalten. Allein in C kommen nur die zum vorhergehenden Abschnitte gehörenden Verse auf S. 223, 13 bis 15 vor. An diesen Abschnitt schließt sich dann in N der Schlußabschnitt über die Menaqib Bajezids II., der sich in der Hauptsache schon vorher bei N 245 — entsprechend dem 167. bab meiner Ausgabe — findet mit Umstellung der Sätze. Mit einigen Versen zum Preise Bajezids II. endet N.

D: Ae 5 (1936)

4°

56

3/1
ULB Halle
002 025 264



ABHANDLUNGEN
DER PREUSSISCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

JAHRGANG 1936

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE

NR. 4

DIE VERSCHIEDENEN
TEXTREZENSIONEN DES ĀŠIQPAŠAZĀDE
BEI SEINEN NACHFOLGERN
UND AUSSCHREIBERN

EIN LITERARGESCHICHTLICHER BEITRAG ZUR
FRÜHOSMANISCHEN GESCHICHTSSCHREIBUNG

VON

DR. FRIEDRICH GIESE+
ORDENTL. PROFESSOR IN Breslau

BERLIN 1936

VERLAG DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN KOMMISSION BEI WALTER DE GRUYTER U. C.

